rio
ftseife
ett
sgiebigkeit,
Wäsche.
UTTGART
eschäften
& Co., Düsseldorf
„Seifenbecker."

Emser
Pastillen
gegen Husten, Heiserkeit usw.

III. Orden.
Am 21. Mai starb
Katharina Stelzmann.
Der Vorstand.

Deutscher
erkmeister-Verband.
Am Donnerstag, 25. Mai,
(Christi Himmelf.) findet ein
Ausflug
nach Vahlhausen statt,
an alle Kollegen mit
n Familien teilnehmen
gen. Abfahrt 1,04 Uhr.
Der Vorstand.

Witwer
e Anhang kath., Ge-
ftsm., sucht Bergmann,
t Bekanntsch. mit Dame
kt. Alters ohne Anhang
cks
Heirat.
Gefl. Briefe u. Bl. 1905
die Geschäftsstelle d. Bl.

Ehrliches
Mädchen
sofort für Haushalt ges.
Frau Joh. Leiting,
920 Osterstr. 45.

Jüngeres
Mädchen,
ches zu Hause schlafen
, für alle Hausarbeit
t oder bald gesucht.
09 Neustr. 16.

Ein 14—15jähr.
Mädchen
ganze Tage od. kräft
chen nach der Schulzeit
ht. 3335
Näheres Geschäftsstelle.

Schneider
Umändern alter Herren-
robe und Flicken ges.
ressen abzugeben in der
ftsstelle d. Bl.

3 schöne junge
Schweine
verkaufen 51919
Bernh. Fölting,
Hemden 18.

Riesen-
Milchschaf
ller Wolle, tägl. bis
Milch gebend, zu
en. Zu erfr. 3318
enhaus Rehnen.

Ein fast neues
Damen-Fahrrad
kaufen. 51923
ht gung nach 5 Uhr.
eres Geschäftsstelle.

Mehr. stabiles
Fahrrad
fen gesucht. 3351
eres Geschäftsstelle.

Limonaie
Dinxperloer Chaussee
Stunden.
Herzogstr. 743 d.

Bocholter-Borkener
Volksblatt

Bezugspreis: Durch Boten gebracht 15,00 M, von der Geschäftsstelle abgeholt 14,50 M, durch die Post bezogen 15,00 Mark monatl. Erscheint täglich ausschl. Sonn- u. Feiertags. Geschäftsstellen: Bocholt, Nobelstr. 6 (Fernsprecher 92). Rhede: J. Heinrichs, Anholt: Wilh. Wessling.

Rheder Volkszeitung
Anholt-Isselburger Zeitung
Organ der Zentrumspartei

Anzeigenpreis: Für Einheimische der 38 Millimeter breite, 1 Millimeter hohe Raum 50 Pf. Auswärtige 60 Pf. Textanzeigen das Millimeter 2,00 M. Hierauf der jeweilige Teuerungszuschlag. Ausk.- u. Angebotsgeb. 1,00 M. Bei Klage-Erhebung, Konkursen usw. wird d. bewilligte Nachlaß hinfällig.

Amtlicher Anzeiger des Landratsamts, von Bürgermeisterämtern u. Ämtern des Kreises Borken.

51. Jahrgang — Mittwoch, den 24. Mai 1922 — Nummer 121

Die Reparationsverhandlungen.

Guter Verlauf der Pariser Verhandlungen.

:!: **Paris,** 23. Mai. Von unterrichteter italienischer Seite wurde gestern erklärt, die italienischen Delegierten im Wiederherstellungsausschuß seien davon überzeugt, daß eine Einigung zwischen Deutschland und dem Ausschuß zustande kommen werde.

Der Intransigeant schreibt, es scheine festzustehen, daß die offiziösen Vorschläge des Ministers Hermes mit gewissen Aenderungen als so zufriedenstellend angesehen würden, daß Hermes seine Vorschläge offiziell vorbringen könne. Demnach sei die Gefahr von Sanktionen am 31. Mai endgültig beseitigt.

:!: **Paris,** 23. Mai. Die offiziösen Versicherungen in den gestrigen Abendblättern über einen günstigeren Stand der Verhandlungen in der Reparationsfrage werden heute früh nicht mehr in vollem Umfange aufrecht erhalten. Man begreift aber nicht recht, was den plötzlichen Umschwung herbeigeführt hat, wenn es nicht vielleicht die gestrigen Besprechungen zwischen dem Präsidenten der Wiederherstellungskommission, Louis Dubois und Poincare wäre, wobei Poincare Dubois nahegelegt haben kann, daß er sich über den Gang der betr. Verhandlungen nicht so optimistisch äußere, wie er dies durch die Abendpresse tat. Poincare setzt, veranlaßt durch den heutigen Zusammentritt der Kammer, seine böseste Miene auf, um der in der Kammer herrschenden Stimmung entgegen zu kommen. In der heute beginnenden Interpellationsdebatte über die auswärtige Politik glaubt Poincare eine sichere Stellung zu haben, wenn er den drohenden Konflikt wegen des 31. Mai zum Ausbruch gelangen ließe, ein Konflikt nicht nur mit Deutschland, sondern auch mit England.

Morgans Verhandlungen in England.

WTB. Berlin, 23. Mai. Wie wir zuverlässig hören, haben die Besprechungen, die Morgan in London mit englischen Finanzleuten und der englischen Regierung hatte, ein volles Einverständnis dahin ergeben, daß in der Reparationsfrage Deutschland großes Entgegenkommen gezeigt werden soll. Sowohl von der englischen Regierung wie von Morgan wird infolgedessen bei den Verhandlungen in Paris darauf gedrängt, daß bei den Beratungen über die internationale Anleihe auch eine Bindung der Entente in der Weise erfolgt, daß die Reparationsforderungen an Deutschland auf das Mindestmaß herabgesetzt werden.

Die englische und amerikanische Meinung.

:!: **London,** 23. Mai. Trotz Poincares neuer Drohungen glaubt man hier, daß die Gefahr ihrer Ausführung geringer geworden ist.

Als bezeichnend für die amerikanische Stimmung gilt, daß in Newyork Vanderlip glaubt, Frankreichs Drängen auf Entschädigungen, welches Deutschland ruinieren müßte, als reinen Bolschewismus zu deuten, und daß Amerika aufzufordern sei, sein ganzes moralisches Gewicht für eine vernünftige Regelung der Entschädigungslast in die Wagschale zu werfen. In der Daily News wird ausgeführt, die nackte Tatsache, daß die Konferenz die wahnsinnige Besetzung Deutschlands durch die Verbündeten und die Entschädigungsfrage nicht einmal berührt habe, zeige, daß sie die Probleme wirklichen Friedens gar nicht ins Auge faßte. Die Konferenz habe gezeigt, daß England und Italien, denen beiden ein weiteres Martern des deutschen Volkes widerstrebe, vom bloßen Friedenswunsch beseelt seien und daß der Verband nicht mehr bestehe.

Die Beratungen des Reichskabinetts.

:!: **Berlin,** 23. Mai. Das Reichskabinett hat am Montag sowohl in den Mittagsstunden wie am Spätabend über Genua beraten. Außenminister Rathenau erstattete einen eingehenden Bericht über seine Eindrücke und die sich daraus ergebenden Folgerungen. Reichskanzler Dr. Wirth ergänzte diese Darlegungen. Am Abend nahm die Kabinettssitzung ihre Fortsetzung. Man kann, ohne Geheimnisse zu verraten, melden, daß die Verhandlungen des Finanzministers Hermes in Paris und insbesondere seine der Wiedergutmachungskommission gegenüber abgegebenen Erklärungen nicht die volle Billigung des Reichskabinetts haben. Um hierüber ein Einverständnis zu erzielen, wird Finanzminister Hermes nach Berlin zurückkommen und am Mittwoch in einer neuen Sitzung des Kabinetts seine Pariser Taktik begründen. Es ist kaum anzunehmen, daß das Reichskabinett sich mit den weitgehenden Zugeständnissen einverstanden erklären wird, die Hermes den Vertretern der Wiedergutmachungskommission in Paris gegenüber abgegeben hat.

:!: **Berlin,** 23. Mai. Die Beratungen des Reichskabinetts über die Genueser Konferenz, die Besprechung des Reichsfinanzministers in Paris und die bevorstehenden Anleiheverhandlungen der Reparationskommission werden heute vormittag weiter geführt werden. Laut Germania rechnet man in parlamentarischen Kreisen mit der Möglichkeit, daß eine Berichterstattung des Reichskanzlers und des Ministers des Aeußeren an die Fraktionen noch im Laufe des heutigen Tages erfolgen werde. In diesem Falle würde das Zusammentreten des Auswärtigen Ausschusses am Mittwoch möglich sein. Die große Aussprache über die Genueser Konferenz im Plenum des Reichstages sei im günstigsten Falle Ende dieser Woche zu erwarten.

Nachklänge von der Genueser Konferenz.

Lloyd George wartet auf Kritik.

WTB. London, 23. Mai. Im Unterhaus erklärte Chamberlain, daß die Debatte über die Genueser Konferenz am Donnerstag stattfinden werde. Sir Worthington Evans werde diese Erklärungen von seiten der Regierung eröffnen und eine allgemeine Erklärung abgeben. Der Premierminister werde auf Kritiken warten, ehe er weitere Darlegungen geben werde. Ein Blaubuch sei bezüglich der Genueser Verhandlungen vorbereitet worden und befinde sich augenblicklich im Druck. Er hoffe, daß dieses Blaubuch den Mitgliedern morgen nachmittag zur Verfügung stehen werde. Ein Parlamentsmitglied fragte, ob dieses Blaubuch Mitteilungen enthalte, aus denen die genaue Art und der genaue Zweck der Haager Konferenz ersichtlich seien, sowie Aufzeichnungen über Erörterungen, die in Genua stattgefunden hätten, und ob es den Wünschen des Hauses nicht mehr entspreche, daß der Ministerpräsident die Debatte über Genua eröffne.

Chamberlain erwiderte, das Blaubuch werde die notwendigen Akten enthalten. Jedoch nicht die Aufzeichnungen über die verschiedenen Unterredungen in Genua. Sir Worthington Evans könne besser eine Darlegung der in Genua erreichten Abmachungen geben, als der Premierminister. Er, Chamberlain, wolle dem Hause nicht verheimlichen, daß der Premierminister die Art der Kritiken kennen lernen will, die gegen ihn gerichtet werden, bevor er sein Recht zu sprechen in Anspruch nehme.

Auf eine Frage Sir Donald Macleans, ob Chamberlain wisse, daß dies für einen Premierminister ein völlig neues Verfahren sei, der von einer Konferenz, die die Welt interessiert, zurückkomme, über die er allein genaue Mitteilungen machen könne, und ob Chamberlain sich Rechenschaft davon ablege, daß die Ansicht, der Premierminister solle die Erörterung eröffnen, auf der Oppositionsseite weit verbreitet sei, erwiderte Chamberlain, er habe bemerkt, daß Sir Donald Macleans und seine Freunde immer sehr danach strebten, daß der Premierminister zuerst spreche, um Gelegenheit zu haben, ihm zu antworten. „Evans wird die erläuternden Erklärungen für die Regierung abgeben!"

Auf eine Zwischenfrage eines Parlamentsmitgliedes erklärte Chamberlain, Lloyd George habe nicht die Absicht, sich nach dem Haag zu begeben. Unter Beifall erklärte Camberlain, in Abwesenheit des Premierministers hätten zahlreiche Mitglieder ihre Freude daran gehabt, ihn zu kritisieren, jetzt könnten sie ihn in seiner Gegenwart kritisieren.

Frankreichs ungewisse Teilnahme im Haag.

:!: **Paris,** 23. Mai. Heute wird ein französischer Ministerrat stattfinden, wobei, dem Journal zufolge, entschieden werden soll, ob Frankreich sich nun endgültig zur Haager Konferenz begeben wird oder nicht. Barthou wird Bericht erstatten und bei dieser Gelegenheit wird die Regierung mit der Prüfung der Frage beginnen, wie sie sich dem Haag gegenüber verhalten soll. Das Journal bereitet darauf vor, daß man sich heute einer anderen Lage gegenüber befinde, als seinerzeit. Seinerzeit hieß es nur, daß Sachverständige nach dem Haag gehen sollten. Jetzt aber wolle man der Haager Konferenz das Programm der Konferenz von Cannes zu Grunde legen. Es würden die Russen an der Konferenz teilnehmen, die so einen stark politischen Charakter bekäme.

Diese letzte mit Rücksicht auf Amerika gut gewählte Behauptung vermeidet sorgfältig zu sagen, warum Paris gegen politische Besprechungen ist.

Deutsches Reich.

Reichskanzler Wirth weilt Sonntag in Nürnberg und Pfingsten in Konstanz.

WTB. München, 23. Mai. Reichskanzler Dr. Wirth wird während der Pfingsttage an der Konferenz der katholischen Bodensee-Tagung in Konstanz teilnehmen. Wie verlautet, wird der Reichskanzler am kommenden Sonntag an der Veranstaltung seiner Parteifreunde in Nürnberg teilnehmen. Von dort aus beabsichtige er Ingolstadt zu besuchen.

Der Eisenbahnerverband und die Reichsgewerkschaft.

TU. Berlin, 23. Mai. Die Vorstände des Deutschen Eisenbahner-Verbandes u. die Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten und Anwärter teilen mit: In der letzten Zeit sind zwischen diesen beiden Vorständen Verhandlungen zur Errichtung einer gewerkschaftlichen Einheitsfront geführt worden. Beide haben sich bereit erklärt, die gegenseitige Bekämpfung aufzugeben und in der Gemaßregeltenfrage, sowie auf dem Gebiete der Neuordnung der Nachtarbeit und Besoldung fernerhin gemeinsam vorzugehen. Das künftige Zusammenarbeiten soll durch eine entsprechende Vereinbarung gesichert werden.

40 000 hessische Metallarbeiter ausgesperrt.

WTB. Frankfurt a. M., 23. Mai. Bei den Verhandlungen zwischen den Gewerkschaften und dem Verband der Metallindustriellen für Hessen-Nassau, Hessen und die angrenzenden Gebiete wurden die Vorschläge der Arbeitgeber von den Gewerkschaften abgelehnt. Das bedeutet die Aussperrung von über 40 000 Metallarbeitern im Bezirk Frankfurt, wozu auch Offenbach, Hanau, Darmstadt usw. gehören. Die Aussperrung tritt heute abend in Kraft.

WTB. München, 23. Mai. Spätestens morgen wird die Arbeit in den Betrieben der bayerischen Metallindustrie wieder aufgenommen werden. Eine Arbeiterversammlung, die gestern abend im Zirkus Krone stattfand, sprach sich für die Annahme der Einigungsvorschläge aus. Die Stimmzettel sind an die Arbeiter verteilt und man erwartet eine überwältigende Mehrheit für die Annahme.

Wirtschaftspolitik im Reichstag.

117. Sitzung. Dienstag, 11 Uhr vormittags.

WTB. Berlin, 23. Mai. (Drahtb.) Auf der Tagesordnung stehen zunächst Anfragen.

Auf eine Anfrage der Kommunisten wegen Auslieferung des italienischen Kommunisten Bolddrini und der Verhaftung der Italiener Chezzi und Vachi wird von Seiten der Regierung erwidert, die Auslieferung sei auf Grund des mit Italien bestehenden Auslieferungsvertrages wegen Mordes erfolgt. Die Frage, ob es sich hier um ein politisches Verbrechen handelt und Bolddrini das Asylrecht zu gewähren sei, sei nach eingehender Prüfung verneint worden. Die Schweiz nehme übrigens den gleichen Standpunkt ein und habe deshalb den Durchgangstransport gestattet. Die Verhaftung von Chezzi und Vachi sei richtig.

Nach Erledigung weiterer Anfragen wird die Beratung des Wirtschaftsetats fortgesetzt in Verbindung mit den Interpellationen über den Warenverkehr aus dem besetzten ins unbesetzte Gebiet und über Regelung des Lehrlingswesens im Handwerk.

Abg. Simon-Franken (U. S.) meint, wenn es so schwer sei, Lehrlinge für das Handwerk zu bekommen, liege es daran, daß das Handwerk immer mehr zurückgehe und für die Zukunft kein Recht auf Existenz mehr biete. Redner wendet sich dann gegen den Ruf nach freier Wirtschaft. Schon jetzt seien alle Befürchtungen bei weitem übertroffen. Das Getreide hat den 86fachen Friedenspreis erreicht. Wir treiben der Katastrophe entgegen. Augenblicklich hat das Steigen des Dollars die Krisis noch einmal aufgeschoben, aber sie kommt mit Sicherheit und dann versinken alle, vor allem die Arbeiterschaft in einem Meer von Elend. Die Annahme, unsere Produktion könne durch Verlängerung der Arbeitszeit gerettet werden, sei ein Irrwahn.

Abg. Gildemeister (D. V.) betont, daß man sich dem wirtschaftlichen Problem gegenüber nüchtern und sachlich stellen müsse. Die Riesenzahl der Ausfuhr sei trügerisch.

Abg. Wieland (Dem.): Eine Steigerung der Kohlenproduktion sei unbedingt nötig.

Abg. Karthaus (Zentr.) beklagt die Blindheit der Völker der elenden wirtschaftlichen Lage gegenüber, die die Bildung einer wirtschaftlichen Einheitsfront verhindere. Der Einfluß der Kartelle und Syndikate auf die Preisbildung sei bedauerlich.

Abg. Höllein (Kom.): Die Arbeitslosigkeit würde immer größer, wenn der kapitalistische Standpunkt im Wirtschaftsleben ganz zur Geltung käme.

Kurze Nachrichten.

— **Berlin,** 23. Mai. In der Philharmonie gaben die Wiener Sänger gestern abend mit großem Erfolg ihr erstes Konzert in Berlin.

— **Berlin,** 23. Mai. Der englische Dampfer „Egypti" ist in etwa 110 Meter Tiefe gesunken. Sie beförderte eine Summe von 1½ Millionen in Goldmünzen. Die Zahl der Opfer wird auf 100 geschätzt.

— **Berlin,** 23. Mai. In Stettin sind die Bäckermeister in den Streik getreten, weil der Magistrat den Preis für das Markenbrot auf 10,75 M festgesetzt hat, während die Bäcker einen Preis von 11 M verlangen.

— **Hamburg,** 23. Mai. Der Streik der Gütenbodenarbeiter bei mehreren Hamburger Güterabfertigungsstellen ist beigelegt worden. Die Arbeit wird heute überall aufgenommen.

— **München** 23. Mai. Die bayerische Regierung fordert vom Landtag die Bewilligung von 750 000 M als Staatszuschuß zu der Wanderausstellung der deutschen landwirtschaftlichen Gesellschaft, die demnächst in Nürnberg stattfinden wird.

— **Wien,** 23. Mai. Der polnische Minister des Aeußern, Skirmund, der derzeit in Wien weilt, teilte gestern der Regierung mit, daß als erste Lieferung seitens der Polen 230 Waggons Kartoffeln für Oesterreich freigegeben würden.

— **Madrid,** 23. Mai. Aus Tarragona wird gemeldet, daß das internationale Motorrad-Rennen infolge verschiedener Unfälle in der ersten Runde, die fünf Tote und 13 Verletzte forderte, nicht zu Ende gebracht werden konnte.

Abg. **Wiener** (D. V.) begründet dann die Interpellation der bürgerlichen Parteien, denen sich inzwischen auch das Zentrum angeschlossen hat, über das Lehrlingswesen. Die Interpellation spricht sich gegen Versuche einer tariflichen Regelung des Lehrlingswesens aus.

Im Laufe der weiteren Debatte sprechen sich die Abgeordneten **Rasemann** (D. V.) und **Sievers**-Hannover im Sinne der Interpellation aus, während die Abgeordneten **Klager** (Soz.) und Frau **Wurm** (U. S.) dagegen Front machen. Dann folgt Schluß der Hauptaussprache und der Debatte über die Interpellation. Nachdem eine Reihe von Kapiteln angenommen war, wird die Sitzung auf morgen 11 Uhr vertagt. Finanzetat. Schluß nach 7 Uhr.

Preußischer Landtag.

WTB. **Berlin**, 23. Mai. (Drahtb.) Die kürzlich wegen Beschlußunfähigkeit abgebrochene 2. Beratung des **Großkraftwerkes Hannover** wird fortgesetzt. Die namentliche Abstimmung über § 1 erzielt mit 246 gegen 5 Stimmen und 3 Stimmenthaltungen eine Annahme. Zu § 2 beantragt der Hauptausschuß die Aktien von 252 auf 400 Millionen Mark zu erhöhen.

Der Kompromißantrag der Sozialdemokratie, des Zentrums und der Deutschen Volkspartei will das Staatsministerium ermächtigen, 400 Mill. Mark zur Gründung einer Aktien-Gesellschaft zwecks Errichtung eines an einem günstigen Orte gelegenen Kraftwerkes zu bewilligen.

Minister **Siering** unterstützt diesen Antrag.

Der Antrag der Mehrheitsparteien wird angenommen. Das Gesetz wird in 2. Lesung genehmigt.

Dann folgt die Weiterberatung des **Justizetats.**

Abg. **Meyer**-Herford (D. V.) kommt auf Vorfälle in Neuhaldensleben zu sprechen und protestiert gegen die Beschimpfung der schwarz-weißroten Fahne.

Abg. **Beck** (U. S.) protestiert gegen die Klassenjustiz in Mitteldeutschland.

Abg. **Menzel** (Kom.) ergeht sich in Schilderungen über Grausamkeiten, die in Gefängnissen verübt worden sind.

Ministerialdirektor **Klein** ersucht ihn, Material vorzulegen.

Abg. **Rosenfeld** verlangt, daß das Bekenntnis zur Republik als Vorbedingung für die Besetzung der Richterstellen gefordert werde.

Dann wird die Weiterberatung auf morgen 11 Uhr vertagt. Schluß 6.30 Uhr

Ergebnisse der Provinzialverwaltung von 1920/21.

— **Münster**, 23. Mai. Dem hier zusammengetretenen 65. Westfälischen Provinziallandtag erstattete der Provinzialausschuß einen ausführlichen Bericht über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung für das Geschäftsjahr 1920/21. Aus dem sieben Abteilungen umfassenden Bericht ist besonders bemerkenswert: Die Gesamtlänge der von der Provinz zu unterhaltenden Straßen betrug 2447,266 Kilometer. Es sind 291 997 Quadratmeter neue Deckschüttungen, 11 940 Quadratmeter neue Kleinpflasterungen, 829 Quadratmeter neue Groß- und Kleinpflasterungen und 22 788 Quadratmeter Großpflasterumlegungen geschaffen worden. Die zur Ausführung gebrachten Gemeindewegbauten waren zumeist Notstandsarbeiten, zu denen vom Reich und vom Staate bis zum 1. Juli 1920 Zuschüsse von fünf Sechstel der Ueberteuerungskosten gewährt wurden. Das Kleinbahn- und Eisenbahnwesen erfuhr Förderung seitens des Provinzialverbandes durch Ueberlassung von Provinzialstraßen zum Bau und Betriebe von Straßen- und Kleinbahnen, durch Bewilligung von Darlehen zum Bau und Betriebe von solchen Kleinbahnen, die dem Personen- und Güterverkehr dienen, bei Uebernahme eines Teiles der Verzinsungs- und Tilgungsbeträge und durch unmittelbare Beteiligungen an Kleinbahnunternehmungen. An Kleinbahndarlehen wurden 6 432 768,68 ℳ zuzüglich 52 810,51 ℳ Zuschuß der Provinz zur Verzinsung und Tilgung bewilligt. Für unmittelbare Beteiligung an Kleinbahnen und ähnlichen Unternehmungen waren die Aufwendungen im Berichtsjahre um 113 870,08 ℳ höher als die Einnahmen. Das Kapitel Landwirtschaft verzeichnet 272 611,13 ℳ, die an Beihilfen für landwirtschaftliche Lehranstalten, Winterschulen, Wiesenbau, Versuchsstationen und Vereine geleistet wurden. Für die Hagelversicherung brachte das Jahr 1920 22 655 Schäden (16 632) mit 42 600 000 (13 480 950) ℳ Entschädigung. An Entschädigungen für Viehseuchen sind insgesamt 13 739 755,36 ℳ gezahlt. Ausführlich wird über das Bank-, Kredit- und Sparwesen berichtet. Die Entwicklung der Landesbank war im Berichtsjahr auf allen Gebieten eine sehr günstige. Es bestanden im Jahre 1920 in Westfalen 219 Sparkassen und 10 Kreis-, Stadt- und Amtskassen, die sämtlich der Landesbank angeschlossen sind. Das Berichtsjahr hat den Westfälischen Sparkassen einen erheblichen Zuwachs in allen Geschäftszweigen gebracht. Für die soziale Fürsorge u. Wohlfahrtspflege sind erhebliche Mittel aufgewandt worden. Für die Landarmenpflege wurden 4 292 568 ℳ ausgegeben, für Flüchtlingsfürsorge 250 000 ℳ, für Geisteskranke 5 440 000 ℳ, Idioten 1 454 000 ℳ, Epileptiker 1 300 000 ℳ. In den Provinzialheilanstalten befanden sich 1282 Geisteskranke. Die Fürsorge für Taubstumme umfaßt die Anstalten in Büren, Soest, Petershagen, Langenhorst, die 507 Zöglinge aufgenommen hatten. In den beiden Blindenanstalten in Soest und Paderborn befanden sich am Schlusse des Berichtsjahres 338 Zöglinge bezw. Pfleglinge. Zu 6312 rechtskräftig der Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen kamen im Berichtsjahre 1542 hinzu, 988 gingen ab, so daß ein Bestand von 6866 blieb. Die Provinzialfeuersozietät hatte eine Mehreinnahme von 6 400 864,04 ℳ aufzuweisen. Die fortschreitende Entwertung des Geldes und die dadurch notwendig gewordene Erhöhung der Versicherungssumme brachten eine außerordentl. Vermehrung der zu leistenden Arbeit. Die Provinziallebensversicherung schloß mit einem Gesamtgewinn von 149 553,09 ℳ ab. — Am 31. März 1921 betrugen die Anleiheschulden der Provinz 45 277 666,27 ℳ. Die Geldanlagen des Provinzialverbandes mit Einschluß der Stiftungsvermögen betrugen 26 828 817 ℳ. Der Wert des Grundbesitzes machte 8 304 612 ℳ aus, der der Gebäude 38 032 651 Mark, der des Inventars 8 857 975 ℳ, der Taxwert des Viehes belief sich am 31. März 1921 auf 2 865 680 ℳ.

Westfalen und Rheinland.

* **Münster**, 23. Mai. **Juwelenschwindel.** Ein hiesiger Juwelier wurde dadurch um 85 000 Mark geschädigt, daß zwei Schwindler — anscheinend Ausländer — Juwelen in diesem Werte kauften, die sie mit wertlosen französischen Attrappen zu 250 Frank bezahlten.

* **Osterfeld**, 23. Mai. **Ein Geschenk für das Wohnungsamt.** Auf dem Wohnungsamt ließ eine Frau, deren Gesuch um Zuweisung einer Wohnung nicht erfüllt wurde, ihr Kind mit der Bemerkung zurück, sie werde es nicht eher wieder holen, als bis man ihr eine Wohnung gegeben habe. Die Frau ist anscheinend mit der Absicht das Kind auf dem Wohnungsamt auszusetzen, hierhergekommen, da sie Kinderwäsche und Milchflasche gleich mitgebracht hatte.

* **Schwerte**, 23. Mai. **Autounglück.** Hier überfuhr ein Personenauto des Gutsbesitzers Schwarzelühr aus Kalthof die 13jährige Tochter und das 3jährige Söhnchen des Schneidermeisters Siebel. Der Knabe wurde getötet und das Mädchen erlitt schwere Verletzungen.

* **Sierkrade**, 23. Mai. **Waldbrand.** Durch einen Waldbrand, den ein 8jähriger Knabe beim Spiel unvorsichtigerweise entzündet hatte, wurden am Fernewald in der Nähe des neuen Hanielschachtes 15 Morgen Tannenschonung und 700 Morgen Heide zerstört.

* **Gladbeck**, 23. Mai. **Selbstmord durch Erhängen** beging gestern nachmittag gegen 6 Uhr ein 21jähriger Bursche Franz W. in seiner Wohnung in Gladbeck-Mitte. Der Grund scheint Eifersucht bezw. Schwermut gewesen zu sein.

* **Castrop**, 23. Mai. **Verunglückt.** Auf der Schachtanlage 1/2 der Zeche Erin ist auf der Kokerei der Arbeiter Johann Ocko, unter ein Kabel geraten. Er erlitt so schwere Brüche an Ober- und Unterschenkeln, daß er alsbald nach seiner Ueberführung in das Krankenhaus Bergmannsheil in Bochum dort verstarb.

* **Heringsen**, 23. Mai. **Durch überkochendes Leinöl** geriet die Besitzung des Gutsbesitzers Georg Werringloer genannt Linnhof in Brand. Acht Feuerwehren waren bei der Bekämpfung des Feuers tätig; doch brannte das Wohnhaus bis auf den Grund nieder. Zwei Kälber sind in den Flammen umgekommen; ein Bulle erlitt so schwere Brandwunden, daß er abgeschlachtet werden mußte.

* **Hagen**, 23. Mai. **Tödlicher Unfall eines Radfahrers.** Im Milspe benutzte ein Motorradfahrer verkehrsgesetzwidrig die linke Fahrseite der Straße und führte dadurch einen Zusammenstoß mit einem entgegenkommenden Radfahrer herbei. Dieser blieb mit zerschmettertem Schädel tot liegen.

* **Duisburg**, 22. Mai. **Aus Nahrungssorgen in den Tod.** Ein Einwohner der Paulusstraße, verheiratet und Vater von sechs Kindern, hat sich aus dem Fenster seiner im dritten Stockwerk gelegenen Wohnung gestürzt, erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot. Der Unglückliche soll die Verzweiflungstat aus Nahrungssorgen verübt haben.

Aus dem Stadtparlamente.

Bocholt, den 23. Mai.

In der heute abgehaltenen Sitzung der Stadtverordneten, die unter dem Vorsitze des Herrn Ersten Bürgermeisters Dr. **Schmitz** stattfand, waren Herr Beigeordneter **Brockhoff** und 25 Stadtverordnete anwesend. Man geht sofort in die Tagesordnung ein:

1. **Wahl eines neuen Bürgermeisters.** Herr Beigeordneter Wilh. **Brockhoff** wird für den Rest seiner Wahlperiode mit 20 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen zum ersten besoldeten Beigeordneten der Stadt Bocholt mit dem Amtstitel Bürgermeister gewählt. Da keine Einwendungen gegen die Wahl des neuen Bürgermeisters gemacht werden, erklärt sie Herr Erster Bürgermeister für gültig mit der Voraussetzung, daß die Regierung sie bestätigt.

2. **Bei der Wahl des Beirats für das Berufsamt** behalten die Mitgl. ihre Posten, nur für das behalten die Mitglieder ihre Posten, nur für das nach auswärts gezogene Mitglied des Ortsausschusses für Jugendpflege, Herrn Kaplan Arden wird Herr Kaplan **Mertens** gewählt.

3. **Lustbarkeitssteuern.** Die Steuerordnung vom 6. Oktober 1921 ist genehmigt worden und sind nur vom Minister einige Einschränkungen formeller Art gemacht worden. Die Besteuerung der Musikinstrumente, welche bisher nach der Höhe des Einwurfes besteuert wurden, werden jetzt nach dem Werte des Instrumentes taxiert. Für die Besteuerung von Konzerten und Theatern mit einem Eintrittsgeld von mehr als 10 ℳ ist der Steuersatz von 20 Prozent auf 25 Prozent erhöht, da sonst die Reichsratsbestimmung unterschritten würde, die bei einem Eintrittsgelde von über 10 ℳ eine Besteuerung von 25 Prozent vorsieht. Ferner macht ein neuer Erlaß des Finanzministers eine weitere Aenderung der §§ 18 und 19 bezüglich der Pauschalsätze für die Lustbarkeiten nötig. Der Erlaß fordert, daß die Pauschalsätze gleitend sind je nach der Größe des Raumes und der Dauer der Veranstaltung. Die Staffelung ist so vorgenommen, daß die ursprüngliche Ordnung die gleiche geblieben ist.

Stadtv. **Ludwig** frägt an, ob die Fußballvereine für ihre sportlichen Veranstaltungen noch Steuerfreiheit genießen würden.

Erster Bürgermeister Dr. **Schmitz** erklärt, daß dieses ohne Zweifel der Fall sein würde.

4. **Hundesteuer.** Die Sätze werden erhöht und zwar a) für den ersten Hund 160 ℳ, b) für den zweiten Hund 400 ℳ und für jeden weiteren Hund 600 ℳ. Die Steuer wird in Zukunft vierteljährlich erhoben.

Sodann wird eine Zwingersteuer den Hundezüchtern bewilligt, die mehr als zwei Hunde haben. Die Steuer für 3 Hunde beträgt 350 ℳ und jeden weiteren Hund 125 ℳ mehr.

Steuerfrei sind a) Besitzer von Hunden, die von Angehörigen der Polizei oder Landjägerei zur Benutzung im öffentlichen Dienst gehalten werden, b) Blinde, die Führerhunde halten, c) Personen, deren Hunde ausschließlich als Hirten- oder Ziehhunde Verwendung finden. Es ist somit hier eine Einschränkung gemacht worden. Die Veranlagung erfolgt durch Offenlegung der Liste.

In Zukunft sind also die Hunde der isoliert gelegenen Gebäude nicht mehr steuerfrei, da die Gefahr in der Stadt ebenso groß als auf dem Land ist. Die Steuer tritt mit dem heutigen Tage in Kraft.

Stadtv. **Schmitz** und **Isfort** sprechen sich gegen die Höhe der Steuer bezw. der Besteuerung der Hunde auf Einzelgehöften aus.

Stotternde werden nochmals auf die am Sonnabend, den 27. Mai, im Hotel zur Post stattfindenden **Sprechstunden** des Herrn Dir. **Warnecke** aus Hannover hingewiesen. Die Methode hat sich auch in hiesiger Gegend glänzend bewährt.

Frühlingsstürme.

Roman von **Paul Oskar Höcker.**
Copyright by J. Engelhorn, Stuttgart.

7

Ganz Gill versammelte sich am Sonntag um drei Uhr am Landungsplatz neben der Fähre. Es war ein klarer, schöner Septembertag. Das Gesellschaftsbild, das sich hernach an Bord des kleinen Dampfers entwickelte, war bunt und fröhlich. Als Zupitza eintraf, befand sich etwa ein halbes hundert Personen an Bord. Krappe placierte ihn gleich dem jungen Referendar Leilschaf mitten unter den jungen Damen. Die hübschesten waren die Behrschen Töchter, die sich auch besonders flott und geschmackvoll zu kleiden verstanden. Zupitza fiel es sofort auf: das war hier ein ganz andrer Schlag als der der zierlichen, meist überkokketten Damen von Göttingen. Volle, große Mädchengestalten sah man hier, gesund und warmblütig, offene Gesichter mit hellem Blick, mit lustigen Plauderlippen.

Aber das charakteristische Profil, die kluge Stirn mit dem originellen Lockenscheitel, die seltsam hellen und doch tiefen Augen von Frau Lotz vermißte er. Er wollte gerade seine Nachbarin, mit der er — bälder als er selbst erwartete — in eine flotte Unterhaltung geraten war, nach ihr fragen, als das Dampferboot stoppte.

„Mann über Bord!" scherzte Herr von Gamering, der im Kreise einiger Backfische wie gewöhnlich den Schwerenöter spielte.

Der Amtsrichter beruhigte sofort seine Frau, die keine Aufregung vertrug: man lege bloß in Sakuthen an, um Frau Lotz und deren Nachbarn, die Familie Schmal, an Bord zu nehmen.

Vorsichtig mußte sich der Dampfer zwischen den unzähligen Flößen seine Bahn suchen. Dann näherte er sich langsam der Anlegestelle. Man sah den Stätteplatz mit seinen haushohen Stapeln, dahinter das Dampfsägewerk mit dem unendlichen Schornstein und dem seltsamen Räderwerk über dem Maschinenhaus, das dazu diente, das auf dem Werk abfallende Sägemehl auf pneumatischem Wege zum Heizraum zu befördern, hinter den Obstbäumen und Ziersträuchern tauchte das Lotzsche Wohnhaus auf, dessen weitüberragender Hofgiebel nach norwegischem Muster zwei sich kreuzende Drachenköpfe schmückten.

„Mein Gottchen!" hörte man plötzlich den Amtsrichter in seinem breiten Ostpreußisch gerührt ausrufen, „da ist ja auch der Dieter! Guten Tag, Lotzchen! Mein Himmel, aber ist das eine Herzensfreude, daß man das trauteste Mannchen 'mal wieder zu sehen kriegt!"

Inmitten der kleinen Gruppe von Ausflüglern befand sich der von Tirsell gelenkte Rollstuhl mit Dieter Lotz. Alle Fahrgäste liefen nach der Steuerbordseite, um dem Gelähmten einen Gruß zuzurufen. Es gab ein lebhaftes Winken und Hütefchwenken. Das kleine Dampfboot neigte sich dabei aber so bedenklich auf die Seite, daß die Damen kreischend wieder zurückfuhren.

Lotz hatte den Hut vom Kopf genommen. „Ich halte hier Parade ab, meine Herrschaften!" rief er lachend, indem er einen Versuch machte, sich militärisch straffe Haltung zu geben.

Man hörte den Vorschlag, ihn samt seinem Rollstuhl an Bord zu nehmen. Aber im Ernst war ja daran nicht zu denken.

Endlich war die Verbindung mit dem Lande hergestellt, und der kleine Trupp Nachzügler setzte sich bis auf Frau Fränze, die noch zögerte, in Bewegung.

Zupitza beobachtete sie. Sie sprach eifrig mit dem Kutscher, der fortgesetzt gutmütig nickte, gab ihm wohl noch allerlei Verhaltungsmaßregeln. Dann drückte sie ihrem Manne wieder die Hand und wandte sich abermals an Tirsell; sie war aufgeregter als sonst, dabei von den Zurufen sichtlich verwirrt.

„Nee, da muß man mit Dampf dazwischen fahren," sagte Herr von Gamering endlich, setzte an Land und bot Frau Fränze unter einer tiefen Verbeugung den Arm. Als ob er einen Raub davonschleppte, so eilig zog er die junge Frau mit sich fort.

Sein Eifer und ihre Bestürzung wirkten so komisch, daß alle an Bord lachten.

Ein paar Dutzend Hände streckten sich dann Frau Lotz entgegen. Man hieß sie lustig und wortreich, dabei mit wirklicher Herzlichkeit willkommen.

Als der Dampfer abstieß, scharte sich am Heck alles um sie. Die Taschentücher flatterten, fröhliche Abschiedsgrüße schwirrten hin und her, die Hüte wurden wieder geschwenkt, weißer Gischt spritzte bei den Rädern auf, und die sechs Mann starke Musikkapelle aus Ußditten setzte mit einem Marsch ein.

Viele, die den Sakuthener längere Zeit nicht mehr gesehen, hatten doch mit ziemlichem Schreck wahrgenommen, wie sehr er zusammengefallen war. Sein schmales Gesicht zeugte von überstandenen Schmerzen, sein mattes Auge sprach von schlaflosen Nächten. Es kam hinzu, daß sein aschblondes Haar in dem hellen Sonnenschein fast weiß wirkte. Noch nie zuvor war der Gegensatz der beiden Gatten Zupitza so schroff, so unbarmherzig aufgefallen.

Solange der Dampfer ruhig den Karpaßstrom hinunterglitt und die ganze Gesellschaft in fröhlichem Geplauder beisammen saß, kam Zupitza nur zu einer flüchtigen Begrüßung der jungen Frau. Erst als man aufs Haff gelangte und Gamering sie zur Kommandobrücke emporgeleitete, wo bereits der Pastor, der Apotheker, Behr, Schmal und noch ein paar andre seefeste Gestalten Aufstellung genommen hatten, konnte er sich ihr wieder nähern.

In seiner schwadronierenden Art gab sich der Rittmeister redliche Mühe, sie zum Lachen zu bringen. Es gelang ihm aber nicht. Ein eigenartiger Feiertagsfriede hatte sie hier oben erfaßt: es lag ein so seltsam melancholischer Reiz über dem Marinebild.

Als endloser Wall zog sich knapp am Horizont die schmale Nehrung hin, deren kümmerliche Dünenkulturen von hier aus gesehen nur wie schwarze kleine Eilande inmitten einer tristen Sandwüste wirkten. Das grünlichblaue Haffwasser war trotz des klaren Himmels ziemlich bewegt. In kurzen, wuchtigen Sätzen schlugen die Wellen von halblinks her gegen das Boot, nahmen es auf den Rücken, ließen es in langem Bogen niedertauchen und stöhnend sich wieder aufrichten.

Frau Fränze hatte sich ihr blaues Düffelcape bringen lassen. Sie zog die rotgefütterte spitze Kapuze über den Kopf und hüllte sich fest ein. Ihre hellen, großen, strahlenden Augen nahmen das Bild des bewegten Wassers mit lebhaftem Behagen in sich auf. Sie hatte jetzt in weiter Ferne eine Senkung des Landstreifens entdeckt, über die hinweg man die offene See erspähte.

„Das Meer!" rief sie in fast kindlicher Freude.

„Thalatta, Thalatta!" echote mit tönender Stimme Herr von Gamering, der beim kleinen Steward bereits mehrere Glas Grog bestellt hatte. „Unser Lehrer auf dem Pennal unterließ nie hinzuzusetzen: „Man kann auch Thalassa sagen!"

„Ulken Sie doch nicht immer, Rittmeisterchen!" grollte Schmal. „Das ist doch zu schön hier!"

„Ja, ich empfinde es auch jedesmal wieder," sagte der Pfarrer aufatmend, „es ist erhaben."

„Nee, Herrschaften, mir ist es viel zu viel Wasser. Noch 'n littten Schuß Rum her, Korl, so heißt's doch beim alten Reuter. — Tja, Kinnings, sein bißchen klassische Bildung hat man doch auch weg!" Er lachte und balancierte sich und sein Grogglas vorsichtig über die schmale Treppe wieder an Deck.

Lange Zeit herrschte darauf Schweigen unter den Zurückbleibenden.

Die junge Frau hatte die unbehandschuhten Hände auf das Geländer der kleinen Kommandobrücke gelegt. Ihre Brust hob und senkte sich in tiefen Atemzügen. Die kalte, frische Luft drang vom Wasser her voll auf sie ein, fuhr ihr in die Kapuze oder preßte das blaue, lose, in Prinzeßform gearbeitete Kleid prall gegen ihre schlanke, geschmeidige Gestalt. Wenn der Seewind ihren Rocksaum flattern machte und jäh an ihrem warmen Körper emporstreifte, so daß sie das kältende Gefühl auf der kalten Haut fühlte, bis zum Nacken und zu den Armen, dann schauderte sie leicht zusammen. Aber man merkte ihr an, wie behaglich ihr die Abhärtung war.

Hie und da benannte der Schiffsführer, ein einfacher, alter Seebär, der ein fast unverständliches Platt sprach, irgend einen Punkt in der Ferne, er wies auf den Schilwer Leuchtturm, zeigte die paar Feuerboote, die Bojen, dann ganz in der Nähe auf der Nehrung inmitten von schwarzem Kiefergehölz eine winzige Ortschaft. Der gleichmäßige Ton bildete einen seltsamen Gegensatz zu der lustigen Musik der Kapelle und dem Gelächter und Gekreisch, das aus der Kajüte empordrang. Sicherlich war Gamering da unten bei den jungen Damen als Spaßmacher tätig.

Einmal wandte sich Frau Lotz dem Doktor zu, nickte in freundlichem Einverständnis und sagte: „Ich freue mich doch sehr, sehr!"

Er nickte wieder. „Daß Sie mitgekommen sind, nicht wahr?"

„Ja, es ist wunderschön. Der Pastor hat recht, da muß man andächtig werden." Leise, fast schelmisch setzte sie hinzu: „Die Andacht ist sogar noch unmittelbarer als in der Kirche. — Und es ist auch mehr Phantasie dabei."

Wieder versank sie in Schauen und Sinnen.

„Um Ihre großen Seereisen könnte ich Sie fast beneiden," nahm sie dann nach einer Weile wieder auf. „Ich möchte einmal einen Sturm erleben und die Elemente entfesselt sehen — so alles in Leidenschaft — und mitten drin stehen im Ringen, im Kämpfen!"

Ihre Augen blitzten, sie hatte die Lippen geöffnet und trank die Seeluft.

Zupitza mußte sie immerzu ansehen. Nun stand nichts mehr von Reflexion in ihren Zügen. Ohne daß er's wollte, legte seine Empfindung ihren Worten einen allgemeineren Sinn unter.

(Fortsetzung folgt.)

Turnen, Sport und Spiel.

:: F. C. „Olympia" e. V. Die an den letzten Sonntagen ausgeführten Meisterschaftsspiele wurden fast alle auswärts ausgetragen. Am Donnerstag (Christi Himmelfahrt) wird der F. C. O. einmal wieder auf eigenem Platze in Tätigkeit treten. Es ist dieses Mal der Meidericher Turn- und Spielv. 1880 e. V. (Liga R), der als Gast empfangen wird. Die Liga R. des Meld. Turn- und Spielv. 1880 gehört zu den stärksten Mannschaften der ganzen Umgegend und steht mit einem Torverhältnis von 58:2 an der Spitze ihrer Tabelle. Olympias 1. Mannschaft, die sich den Spielen der letzten Sonntage nach in guter Form befindet, wird auch an diesem Tage ihr Bestes aus sich herausgeben, um sich so seinem Gegner würdig zu zeigen. — Desgleichen wird am genannten Tage Olympias 2. Mannschaft (Spitzenführer ihrer Klasse) gegen die 3. Mannschaft des M. Turn- und Spielv. antreten. — Die 1. Jugend hat an diesem Tage ihr letztes Meisterschaftsspiel gegen den Turnverein Wesel auszutragen. Hoffentlich halten unsere Kleinen die Punkte fest. (Näheres in der Anzeige.)

:: Turnverein Ghönig. Wie alljährlich, wird der Verein auch in diesem Jahre am Christi-Himmelfahrtstage einen Ausflug unternehmen und zwar dieses Mal nach Rhedebrügge. Mit Rücksicht darauf, daß sich auch die Angehörigen der Vereinsmitglieder, ganz besonders die Damen, recht zahlreich beteiligen sollen, ist von einer längeren Fußwanderung abgesehen worden. Die Abfahrt erfolgt nachmittags 3,14 Uhr ab Bahnhof Bocholt. — Sämtliche aktiven Mitglieder seien darauf aufmerksam gemacht, daß bis zum Gaufest (2. Juli) die Turnstunden zweimal wöchentlich und zwar jeden Dienstag und Donnerstag, sowohl für Geräteturnen wie volkstümliche Uebungen stattfinden. Sonntags vormittags dagegen nur volkstümliches Turnen auf dem städt. Sportplatze. Anmeldungen für die verschiedenen Wettkämpfe werden schon jetzt entgegen genommen. (Siehe Anzeige.)

:: Deutsche Jugendkraft Bezirk Niederrhein. Rees. Der Bezirk veranstaltete am letzten Sonntage seinen ersten Waldlauf in Diersfordt-Ringenberg. 87 Läufer hatten sich für den Kampf gestellt. Das Fest wurde eingeleitet durch ein Propaganda-Fußballspiel von St. Joseph-Bocholt A gegen St. Paulus-Bocholt A. Das Spiel nahm einen sehr schönen Verlauf und endete mit dem Ergebnis 1:1. Auch die Wanderer des Bezirks hatten sich eingefunden und trugen zur Verschönerung des Festes bei. Nach einer Festandacht um 3 Uhr in der Kirche zu Ringenberg begann um 3/4 4 Uhr der Lauf. Die A-Klasse startete in Diersfordt. Sie hatte eine Strecke von 4 km zurückzulegen. Die B-Klasse (2 km) begann ihren Lauf in Hamminkeln. Unter großem Jubel der Zuschauer wurden die Läufer am Ziel-Ausgang Ringenberg begrüßt. Leider traten durch das zu starke Vordrängen der Leute Behinderungen ein. Die Sieger sind folgende: Klasse A: 1. W. Loffeld, Ges.-V. Emmerich, 2. Himmelberg-Ringenberg, 3. Rüdding-St. Paulus-Bocholt, 4. Schwinning-St. Paulus-Bocholt, 5. Weßling-Rhede, 6. Kemper-Mussum, 7. ten Haaf-Jugend-V. Emmerich. Klasse B. 1. Willing-T. u. B.-Bocholt, 2. Schlebes-Mussum, 3. Meckelholt-T. u. B.-Bocholt, 4. Lohmann-Mehr, 5. Niehaus-Mehr, 6. Klaumann-Wesel, 7. Koffs., Ges.-V. Emmerich, 8. Hünting-Rhede, 9. Jansen J. V. Emmerich, W. Jansen T. u. B. Bocholt, 10. van Asken, J.-V., Emmerich.

An den Lauf schloß sich ein schöner Festzug vom Schloßplatz aus durch Ringenberg zum Saale des Herrn Hermann Weck. Leider konnte nur ein Teil der Jugendkraftler Platz finden, da der Saal für unsere Verhältnisse zu klein war. Nach einer Begrüßung durch den Ortsverein (Herr Lehrer Schürmann-Ringenberg) überreichte Herr Gemeindevorsteher Goesen dem Bezirksleiter des Verbandes, Herrn Lehrer Terwelp-Haldern, den Ehrenpreis der Gemeinde, ein schönes Bild. Hierauf nahm der Bezirksleiter die Preisverteilung vor. Der Ehrenpreis von Ringenberg wurde der T. u. B. St. Josef Bocholt zugesprochen. Es ist ein Wanderpreis, der drei mal ohne oder vier mal mit Unterbrechung errungen werden muß. Nach einigen schönen Theaterstückchen des Arb.-Vereins Vereins Ringenberg schloß die schöne Feier.

Am kommenden Sonntag findet in Wesel-Aloysiushaus des Bezirks-Turnfest statt, Anfang 2,30 Uhr. Heil!

Neueste Nachrichten.

Preußische Regierung und Großhamburg.

TU. Berlin, 23. Mai. (Drahtb.) Die Arbeitsgemeinschaft des preußischen Staatsrats richtete dieser Tage folgende förmliche Anfrage an das Preußische Staatsministerium:

„Wir ersuchen das Staatsministerium um Auskunft über seine Stellungnahme zu der Frage der Abtretung preußischer Gebietsteile an Hamburg."

Ratifizierung des Napollovertrages in Moskau.

TU. Berlin, 23. Mai. (Drahtb.) Das Zentralexekutivkomitee in Moskau hat, wie der Rußpreß meldet, nach der Berichterstattung Joffes über den deutsch-russischen Vertrag von Napollo den Vertrag ratifiziert.

Reparationsverhandlungen nach der Bankier-Konferenz.

TU. Paris, 23. Mai. (Drahtb.) Die Pariser Chicago Tribune teilt mit: Die Bankier-Konferenz beginnt am Mittwoch und wird über das Projekt einer 100 Millionen Dollar-Anleihe diskutieren. Die Besprechungen zwischen Dr. Hermes und der Reparationskommission werden wieder aufgenommen, wenn das Ergebnis der Konferenz vorliegt.

Die Hoffnung auf Verständigung.

TU. Paris, 23. Mai. (Drahtb.) Von unterrichteter italienischer Seite wurde gestern erklärt, die italienischen Delegierten im Wiedergutmachungsausschuß seien davon überzeugt, daß eine Einigung zwischen Deutschland und dem Ausschuß zustande kommen werde.

Handel und Verkehr.

Viehmärkte.

— Essen, 23. Mai. Auftrieb auf den gestrigen Viehmarkt: Großvieh 624, hiervon 43 Ochsen, 55 Bullen, 407 Färsen und Kühe, 119 gering genährtes Jungvieh (Fresser), 869 Kälber, 169 Schafe, 2119 Schweine. 1. Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete 2500—2800 M, b) mäßig genährte junge 1700—2300 M. 2. Bullen: a) vollfleischige, ausgewachsene 2600—2900 M, b) vollfleischige jüngere 2000—2400 M, c) mäßig genährte junge 1600—1900 M. 3. Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Kühe 2600 bis 2900 M, b) ältere ausgemästete Kühe 2100 bis 2500 M, c) mäßig genährte und gering genährte Kühe u. Färsen 1200—1800 M. 4. Jungvieh: a) gering genährtes, 1000—1600 M, 5. Kälber: a) doppelender, feinster Mast 3200—3500 Mark, b) feinste Mastkälber 2800—3000 M, c) mittlere Mastkälber 2400—2700 M, d) geringe Mast- und gute Saugkälber 1800—2200 M. 6. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel und ältere Masthammel und geringere Mastlämmer 1800—2300 M, b) mäßig genährte Hammel u. Schafe 1200—1600 M. 7. Schweine: a) vollfleischige von 240—300 Pfund Lebendgewicht 3600—3700 M, b) vollfleischige von 200 bis 240 Pfund 3400—3600 M, c) vollfl. von 160 bis 200 Pfd. 3200—3400 M, d) vollfl. unter 160 Pfund Lebendgewicht und unreine Sauen und geschnittene Eber 3000—3200 M. Tendenz: Kleinvieh lebhaft, Großvieh schleppend.

— Dortmund, 23. Mai. Zum gestrigen Großviehmarkt waren aufgetrieben: 823 Stück Großvieh, 556 Kälber, 200 Schafe, 1157 Schweine. Es wurden im Engroshandel für 100 Pfund Lebendgewicht bezahlt: für Ochsen 1700—2800 M, Bullen 1600—2600 M, Färsen und Kühe 1000 bis 2900 M, Kälber 1800—3000 M, Stallmastschafe 1300—2000 M, Schweine 3200—3800 M. Die Tendenz beim Großvieh war langsam, Kälber und Schafe mittel, Schweine gut. Die Preise zogen weiter an. Nächster Markttag: Montag, den 29. Mai.

Devisen.

	22. Mai		23. Mai	
Holland	12117,70	12142,20	11780,20	11789,70
Belgien	2577,25	2582,75	2516,85	2471,85
Dänemark	6648,25	6661,75	7830,20	5286,—
England	1394,50	1397,50	1345,80	1349,20
Amerika	312,15	313,75	301,12	301,88
Frankreich	2817,—	2823,—	2721,55	2733,45
Schweiz	5962,—	5974,—	5762,75	5777,25

Offizielle Notierung der Bremer Baumwoll-Börse.

Bremen, 23. Mai, 1 Uhr mittags.

American fully middling good colour and stapel loco 149,00 (158,10) per Kilo.

Büchertisch.

Emil Hading: Die graue Stadt — Die lichten Frauen. Ein Theodor-Storm-Roman.

Von den Kindheitsjahren in Husum, der grauen Stadt am Meer, begleiten wir das ganze Werden Theodor Storms, dessen reiche und köstliche Werke den Weg ins deutsche Volk fanden. Den Dichter selbst nun als trauenden Menschen, als Kämpfer und Sieger seinen Verehrern nahezubringen, das will dieses Buch. Emil Hadina ist es in hohem Maße gelungen, dieser Aufgabe gerecht zu werden und hier ein Werk zu schaffen, das den biographischen Romanen unserer Zeit ebenbürtig an die Seite gestellt werden kann. Dabei hat dieser Roman, wohl unbeabsichtigt enge Beziehungen zu den Schicksalen unserer eigenen Zeit. Denn die besten Mannesjahre Storms waren vergällt durch eine Verbannung, in die Gradheit und Heimatliebe, während der dänischen Besetzung zwangen. Damals und heute, welche Aehnlichkeit. Das Leben Theodor Storms mit all dem warmen Sonnenschein ist hier zum ersten Male in Romanform gestaltet.

Vorrätig bei J. u. A. Temming, Bocholt.

Verantwortlich: für den politischen Teil Wilhelm Schäfers, für den lokalen Teil und Feuilleton Jos. Temming, für den Anzeigenteil: Joh. Kempkes, [illegible]

Gebrauchte
Gartenmöbel
zu kaufen gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Sommersprossen — weg!
Leidensgefährtinnen teile unentgeltlich mit, auf welch einfache Weise ich meine Sommersprossen gänzl. beseitigt. Frau Elisabeth Ehrlich, Frankfurt a. M. 1483.
Schließfach 47. 231

Ätzung!
Gebr. Dam.- u. Herren-Rad zu kauf. ges. Off. m. Preis an Kempken, Duisburg, Knüppelmarkt 31.

Ein gebrauchter 3397p
Dauerbrenner
zu kaufen gesucht.
Angebote unter C. 8397 an die Geschäftsstelle.

2 Paar 1932p
Lackschuhe
Größe 38—39 zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle

Am Donnerstag, den 25. ds. M. (Christi Himmelfahrt) feiert der
Turn- und Athleten-Verein „Jo..."
im Saale des großen Kurfürsten (Inh. B. Kran...) sein diesjähriges
Frühlingsfest
durch
Tanzkränzchen
und Aufführung der preisgekrönten Aufmarschriege mit besonderer Aufmachung.
Anfang nachm. 5 Uhr. Anfang nachm. 5 Uhr.
Fremde können eingeführt werden.
r8400 Der Vorstand.

Mädchen
vom Lande sucht Stellung.
Näh. Geschäftsstelle. 1939

Mädchen,
welches zu Hause schlafen kann, für ganze Tage gesucht.
fb1926 Dingperlonerstr. 21.

Ein Mädchen
zur Aushilfe für kleinen Haushalt (3 Pers.) auf bald gesucht.
Näheres Kaiser Wilhelmstr 29.

Ein sauberes
Mädchen oder Frau
für jeden Freitag zum Putzen gesucht. fb1941
Frau H. Rive, Hemdenerweg.

Für eine größere Buntwebereі Rheinlands wird ein tüchtiger
Stuhlmeister
gegen guten Lohn gesucht. Derselbe muß auf Wechselstühlen eingearbeitet sein. Werkswohnung kann gestellt werden. fa266
Offerten unter K C. an die Geschäftsstelle d Bl.

Ein 1933p
Junge
von 14—15 Jahren, der auch Liebe zu einem Pferd hat, für kleine Landwirtschaft für bald gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Laufjunge
nach der Schulzeit gesucht
Schuhhaus Wendholt.
8391g Nordstraße.

Kräftiger Schmiede-Lehrling
für sofort gesucht.
Johann Spottmann, Mehr, Krs. Rees.

Junger Mann, 22 Jahre sucht 1927p
Anfangsstelle
für Kontor und Lager.
Gefällige Angebote unter B. 1927 an die Geschäftsst.

Ein neues, weißes
Kleid
und ein Paar wie neue
Infanteriestiefel
Größe 28 preiswert zu verkaufen. 1934p
Näheres Geschäftsstelle

Ein gebrauchtes, nur guterhaltenes
Herrenfahrrad
zu kaufen gesucht
Degener & Poltmeyer, Eintrachtstr.

Empfehle mich zum
Flicken und Stopfen.
Näheres 1930g
Stenernerweg 29.

2 ordentliche, junge Leute suchen ab Pfingsten
Kost u. Logis
auch unmöbliert.
Adresse in der Geschäftsstelle abzugeben.

Elektrische
Kopf- und Gesichts-Massage,
Manikure, Damen-Kopfwäsche
wird nach dem neuesten Verfahren fachgemäß ausgeführt im Friseurgeschäft
HEINRICH ROLF, Nordstr. 4.

Suche einige Tage in der Woche für mein
Lastauto
Beschäftigung. a268
A. Maarschalkerweerd.
Werftstraße. Telefon 2.

Korsett-Anfertigung
nach Maß, auch bei Stoffzugabe, neue moderne elegante Formen, K. mit Leibbinde, U. Korsetts, K. für starke Damen, bequeme, gutsitzende Fassons, Reform-Korsetts, Backfisch- u. Kinder-K. und Leibchen-Büstenhalter, gute Korsettstoffe, beste Einlagen. fm
Frau Schauss,
Nobelstr. 19, I. Etg.

Baumwollimitatgarn,
welche Drehung, auf Kötzern evtl. Cops, ca. 8 mm in weiß und bunt zu kaufen gesucht. fi1938
Offerten an Franz Schüring, Bocholt. Schanze 45.

Prima Weinbrand, Weinbrandverschnitt, Original-Underberg-Bonekamp, franz. Kognak, Korn-Anis, Alter Schneider, Krahewitt Doppelwacholder, Wein u. feinste Liköre empfiehlt zu äußersten Preisen
Theodor Wiethold,
Schanze 43.

Eine sehr guterhaltene
Buttermaschine
zu verkaufen. 3403p
Näheres Geschäftsstelle u. Js. Heinrichs Rhede.

Sommersprossen
Ein einfaches wunderbares Mittel teile ich gern jedem kostenlos mit. fi1523
Frau M. Poloun, Hannover N 282, Schließf. 106

Restaurant Gut Hünting
Am Christi Himmelfahrtstage 344
Grosses
Garten-Konzert.
Anfang 3 Uhr.

Jungfrauen-Kongregation Liebfrauen.
Christi Himmelfahrt:
Ausflug nach Rhede
an den Tonwerken vorbei.
Um 2 Uhr Abmarsch vom Bahnübergang v. d. Münsterstraße aus. (3385g

Kath. Lehrlingsverein
Donnerstag, (Christi Himmelfahrt) 1 Uhr 3411
Ausflug nach Rhedebrügge.
Der Präses.

Stenographen-Verein „Gabelsberger"
Donnerstag, Christi Himmelfahrt:
Ausflug
nach Vehlingen.
Treffpunkt 3,00 Uhr am Bahnhof. [3416g

S. G. V.
Abtl. Bocholt.
Mitglieder der Altabtlg., die an kleinen Sonntagsnachmittags-Wanderungen mit ihren Angehörigen teilnehmen wollen, werden für heute (Mittwoch) abend 9 Uhr zum Vereinslokale (Bürgerkrug) eingeladen.
Frisch auf! [3415g
Adams, Vorsitzender.
NB. Die Jugendgruppe tritt Christi Himmelfahrt zur
Tages-Wanderung nach Groß-Burlo
morgens 6 Uhr an der ev. Kirche an. Es können sich auch hieran Mitglieder der Altersgruppe beteiligen.

Eine Partie 4 Wochen alte, flotte 1931p
Schweine
zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle

4 Monate alte 1854p
Schweine
zu verkaufen.
Joseph Krasenbrink, Mussum 127.

2 Schaflämmer
billig zu verkaufen.
Nordstraße 47.

1 Glucke
mit 9 Küken
zu verkaufen, guter Legestamm. 1929p
Mussumerweg 2
Ecke Steinstr.

Gute Münsterländer
Spanielhündin
zu verkaufen. (3393g
Bocholt, Kirchstr. 15

M.-G.-V. Sängerbund.
Heute (Mittwoch) abend punkt 1/2 9 Uhr:
Gesangprobe.
Erscheinen aller unbedingt erforderlich.
g3296 Der Vorstand.



Krieger-Verein 16. A.-K
Donnerstag, Chr. Himmelf., nachm. 5 Uhr
Mitglieder-Versammlung
mit Damen.
Tagesordnung sehr wichtig
Es wird gebeten, das sämtliche Mitglieder sich einfinden. 3375g
Der Vorstand.

Sportfreunde Bocholt.
Donnerstag, 25. Mai (Christi Himmelfahrt), morgens 11 1/4 Uhr:
Außerordentliche wichtige
Versammlung
Erscheinen eines jeden Mitgliedes unbedingt erforderlich. (3392g
Der Abtlg.-Vorstand.
NB. Eine halbe Stunde vorher Vorstandssitzung.

Sport- u. Spielverein „Einigkeit".
Zu dem Ausflug am Christi Himmelfahrtstage sammeln sich die Teilnehmer um 6 1/2 Uhr am Bahnhof. Mundvorrat und Liederbücher mitbringen.
Die Mitglieder der Gesangabteilung werden gebeten, sich zahlreich zu beteiligen. 3384g
Der Vorstand.

2 fast neue fi1940
Fensterrahmen
mit Verglasung und eine
Zimmertür
mit Rahmen zu verkaufen.
Nordwall 7.

Ein Paar neue (p
Schuhe
Größe 37 zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein Paar neue, braune, hohe 1943p
Damenstiefel
weil zu groß, Größe 39 zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Verloren
am Samstag abend ein
Manschettenknopf.
Abzugeben gegen Belohnung auf dem Katasteramt, Navardistr. 26.

Donnerstag, 16. 5., in oder nach der Maiandacht in St. Georg ll. braunes
Lederläschchen
mit silbernem Rosenkranz, Halskette und Medaillon, Andenken an den im Kriege gefallenen Sohn, verloren.
Redlicher Finder wird um gefl. Rückgabe Neustraße 4 gegen gute Belohnung herzl. gebeten.

Statt besonderer



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen unsere liebe Tante und Großtante

Frl. Rosa Wolbring

nach einem arbeitsreichen, christlichen frommen Leben, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Sie starb infolge Altersschwäche, sanft und gottergeben, versehen mit den Gnadenmitteln der kath. Kirche, im 84. Lebensjahre.

Ihre liebe Seele wird der christlichen Fürbitte und den Priestern am Altare empfohlen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Wilh. Wyen.

Bocholt, Köln, Düsseldorf, Düren, Hamborn, den 22. Mai 1922. (8390g

Das feierliche Seelenamt findet statt am Freitag, den 26. Mai, morgens 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, danach die Beerdigung vom St. Agnes-Hospital aus.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn Du bist bei mir.

Psalm 23, Vers 4

Heute nachmittag 3½ Uhr nahm der Herr meinen innigstgeliebten Mann, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Julius Betcke

zu sich in die Wohnungen des Friedens. Er starb nach schwerem, im Felde zugezogenem Leiden, in großer Geduld und im festen Glauben an seinen Erlöser, im 25. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz:

Frau Julius Betcke
Bertha geb. Terben.

Bocholt, Cöln, Flensburg, Borken, den 23. Mai 1922.

Die Beerdigung ist am Samstag nachmittags 3 Uhr vom Sterbehaus, Südwall 3 I. aus, wozu freundlichst eingeladen wird.

Für meine Buch-, Kunst-, Papier- und Bürobedarfsabteilung mit angegliederter Buchdruckerei suche ein tüchtiges

Fräulein,

welches mit sämtlichen Büroarbeiten vertraut ist. Flottes Stenographieren und Bedienung der Schreibmaschine Bedingung.

Ausführliche Angebote an

Johs. Visser, Borken,
Großhandlung. 269g

Erfahrenes Mädchen oder Haushälterin,

in bessern Häusern tätig gewesen, zur selbständigen Führung des Haushaltes gegen hohen Lohn gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften unter **C. 3264** an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b

---

Maurer

für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.

Heinrich Deutz :: Mestend,
Baugeschäft.

Ich suche für Dampfkesselentnietung nach auswärts noch einige tüchtige

ältere Leute

in Akkordarbeit. 1900g

Th. Landers, Dingden.

Gedenket der Armen!

Abgelegte Kleidungsstücke, besonders Herren- u. Knabenanzüge,

kann der Vinzenzverein sehr gut verwerten und nimmt dieselben dankend entgegen. Es wird gebeten, die Stücke dem Vereinsmitgliede, Herrn Schuhmachermeister B. Hölscher, Neustraße Nr. 26 einhändigen zu wollen.

Bocholt, den 23. Mai 1922.

Der Vinzenzverein.

(3380

Gottesdienst-Ordnung.

Fest Christi Himmelfahrt.

St. Georg. 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen. 10 Uhr Prozession um die Kirche, darnach Hochamt, 2 Uhr Andacht auf Christi Himmelfahrt, 4 Uhr Maiandacht. Die Kommunionkinder aus den Bauerschaften haben am Sonntag gemeinsch. hl. Kommunion.

Liebfrauen. 6,30, 7,15, 8,15 und 9 Uhr Lesemessen, 10 Uhr feierliches Hochamt, 2,30 Uhr Maiandacht. Heute haben die Kommunionkinder aus Stenern 7,15 Uhr Monatskommunion. Heute nachmittag werden die Jünglinge in die Sodalität aufgenommen.

St. Joseph. 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2 Uhr Maiandacht, 8 Uhr gemeinsch. hl. Kommunion für die Bauerschaften. In den Bauerschaften ist Christenlehre.

St. Klara. 7 Uhr Hochamt, 6 Uhr Maiandacht.

St. Agnes (Hospital). 7 Uhr hl. Messe, 5,30 Uhr Andacht.

St. Agnes (Gymnasium). 8,30 Uhr Hochamt.

Sport. 7 Uhr Frühmesse, 10 Hochamt u. Predigt, 3 Uhr Andacht. Freitag keine hl. Messe.

Barlo. 7 Uhr hl. Messe mit gem. hl. Kommunion des Müttervereins, 9 Uhr gem. hl. Kommunion der jüngeren Kinder, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 3 Uhr Fest- und Maiandacht.

Dingden. 6,30 Uhr erste hl. Messe, 8 Uhr zweite hl. Messe, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 3 Uhr nachm. Sakraments- und Maiandacht.

Rhede. 5,30, 6, 8,30 Uhr hl. Messen, 9,30 Uhr Prozession, Hochamt und Predigt; nach dem Hochamt Versammlung des 3. Ordens mit Aufnahme, 2,30 Uhr Maiandacht.

Velen. 6,30 und 7,30 Uhr stille hl. Messe, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 3 Uhr Maiandacht.

Werth. 7 Uhr hl. Messe, gem. hl. Kommunion der Jungfrauen, 9,45 Uhr feierlicher Umgang, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2,30 Uhr Fest- und Maiandacht, nach derselben Versammlung für die Jungfrauen. Sonntag gem. hl. Kommunion der Frauen und Mütter.

Anholt. Erste hl. Kommunion der Kinder. 7 Uhr Abholung von der Schule, 7,30 Uhr hl. Messe, 6 Uhr erste hl. Messe, 10,30 Uhr Hochamt, 5 Uhr nachm. Schlußandacht mit Predigt.

Isselburg. 6,30 Uhr Austeilung der hl. Kommunion, 7,30 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der Mitglieder der Jünglingskongregation, 9,45 Uhr Prozession mit dem hl. Sakramente um die Kirche, 10 Uhr Hochamt mit Aussetzung des hl. Sakramentes, Predigt und Segen, 2,30 Uhr feierl. Aufnahme der Jünglinge in die Kongregation mit Predigt, Andacht und Segen. Am nächsten Sonntag Aufnahme der neuen Mitglieder in die Jungfrauenkongregation.

Evangelische Gottesdienstordnung.

Bocholt. Donnerstag (Christi Himmelfahrt) 10 Uhr Gottesdienst, 11,15 Uhr Kindergottesdienst.

Apollo-Theater.

Nur noch 2 Tage! **Nur noch 2 Tage!**

Mittwoch und Donnerstag (Christi Himmelfahrt):

Der gewaltige Wildwestschlager:

Unter den Sternen des Westens

6 spannende Akte voll fortgesetzt packendster Handlung und Sensationen aus dem Leben in Wildwest. Großartige Reiter- und Verfolgungsszenen. In der Hauptrolle: Franklyn Farnum bekannt aus dem erfolgreichen Film: **Die Bluthunde v. Californien.**"

2.

Fortsetzung des sensationellen Abenteurerfilms:

„Fortunato."

3. Teil (Schlußteil). „Der letzte Atemzug."
Das Schicksal des Tänzerpaares Lolitta-Fortunato.

6 sensationelle Akte 6. 3399g

Der 3. Teil (Schlußteil) übertrifft die vorhergegangenen Teile an Spannung und Szenerie um Bedeutendes.

Anfang Wochentags 5 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen 3 Uhr.
Beginn der letzten Abendvorstellung 8¼ Uhr.

Für Stotternde!

Trotzdem ich wiederholt in Bocholt Sprechstunden abgehalten habe, laufen noch ständig schriftliche Anfragen aus Bocholt und Umgegend bei mir ein und habe ich mich deshalb entschlossen, nochmals Sprechstunden in Bocholt **im Hotel zur Post am Sonnabend, den 27. Mai, von 11—1 und 2—7 Uhr** abzuhalten. Ich bitte alle Leidenden sich vertrauensvoll an mich zu wenden.

Als ehemaliger schwerer Stotternder habe ich alle Methoden kennen gelernt. Zweimal besuchte ich die Anstalt beim verstorbenen Professor Rudolf Denhard in Eisenach. Wenn überhaupt ein Erfolg erreicht wurde, so war es nur ein vorübergehender. Nach meiner Erfahrung läßt sich das Stottern durch Anstaltsbehandlung (langsames Sprechen, tiefes Einatmen und Suggestion) nicht dauernd beseitigen, geschweige denn durch Kurse, die von Personen abgehalten werden, die kaum wissen, was Stottern eigentlich ist. Stottern ist keine Krankheit, sondern ein rein seelisches Leiden. Es tritt meist nur dann in Erscheinung, wenn der Leidende etwas Bestimmtes sagen will, wenn er erregt ist und fremden Personen gegenüber. Darum ist es nur durch eine Methode zu beseitigen, wobei jede Suggestion, langsames Sprechen und Atemübungen fortfallen,

das ist meine Selbstunterrichtsmethode.

Tausende haben sich mit meiner Methode schon vom Stottern befreit. Praktische Aerzte und Lehrer, die selbst Stotterer waren und vorher bis zu 8 Anstalten ohne Erfolg besucht hatten, wurden in 14 Tagen bis 3 Wochen von ihrem Leiden befreit. Herr Professor Böttcher in Königsberg hat im wissenschaftlichen Interesse mit meiner Methode Versuche gemacht und schreibt: „Ihre Methode müßte einen Ruhmes- und Siegeszug durch die Welt machen!"

Darum besuche diesmal jeder meine Sprechstunde. Bei Kindern kann das Uebel durch die Eltern beseitigt werden. Der Besuch der Sprechstunde ist kostenlos und ebenso erhält jeder Besucher die von mir verfaßte Aufklärungsbroschüre: „Die Ursache des Stotterns und Beseitigung durch Selbstunterricht" umsonst. Vor Nachahmungen warne ich. r3558

Ludwig Warnecke,
(Direktor der Internationalen Sprachheilanstalt in Hannover)
alleiniger Erfinder der Selbstunterrichtsmethode für Stotternde.
Hannover, Friesenstr. 33.

Soeben erschienen!

Sport-Sonderheft

der Berliner Illustrierten Zeitung

vorrätig.

J. & A. Temming, Bocholt.
Abteilung Buchhandlung.

Sol- und Thermalbad **Königsborn**
Eisenbahnstationen: Unna u. Unna-Königsborn.

Badezeit vom 15. Mai bis 1. Oktober.

Beste Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Drüsen, Skrofeln, Rachitis, Herz-, Nerven- u. Frauenkrankheiten usw.

Badeschrift u. Auskunft unentgeltlich durch die

Badeverwaltung in Unna-Königsborn.

Homöopathie — Augendiagnose.
Behandlung von Krankheiten aller Art. Lunge, Hals, Nerven, Leber, Nieren, Magen, Darm, Kopf- und Hautkrankheiten. Frauenkrankheiten. Offene Füße. Drüsen, Polypen, Hämorrhoiden, Gallensteine ohne Operation heilbar. Untersuchung durch die Augen. Kein Entkleiden nötig. [1864m

Friedr. Paschdick, Bocholt, Wendenstr. 9
Jeden Sonntag 10—1½ u. Mittwoch von 10—5 Uhr.
In Isselburg jeden Donnerstag von 1½—6 Uhr bei Schulte Nichting.

Korsetts

mit und ohne Lieferung des Stoffes, unter Garantie von gutem Sitz und größter Dauerhaftigkeit, werden nach Maß angefertigt.
Desgleichen Anfertigung von

Büstenhaltern, Leibbinden, Geradehaltern. g1936

Reparaturen sowie orthopädische Artikel prompt und billig.

Elise Stenkamp
Kaiser Wilhelmstr.

Holz-Rollos

bester Sonnenschutz liefert in allen Größen preiswert

Joh. Büdding,
Bocholt, Nordstr. 47

Wir suchen für unsern neu eingerichteten

Buchdruckerei-Betrieb

einen gelernten 3379b

Buchbinder

der mit sämtlichen vorkommenden Arbeiten vertraut ist zu möglichst baldigem Eintritt gegen hohen Lohn bei dauernder Beschäftigung.

Bläser und Rehms, Borken i. W.,
Buchdruckerei für Industrie, Handel und Privat.
Fernruf 165.

Helle Fabrikräume

500—600 qm, mit ca. 25 PS. Kraft oder elektr. Anschluß von auswärtigen Fabrikanten

per bald zu kaufen od. zu mieten gesucht.

Ausführliche Angebote unter **C 3381** an die Geschäftsstelle erbeten. ü

Achtung! **Achtung!**

Spargel!

Täglich frisch gestochenen hiesigen Spargel zum billigsten Preise, sowie Salat-, Gurken- und sämtliche Gemüse. Frische Eier und Landbutter. 1937b

van Alten, b. der Liebfrauenkirche.

Kammerjäger

Scheidemann ist gegenwärtig in Bocholt und Umgegend und vertilgt radikal unter schriftlicher Garantie **Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben** usw. Wirkung nachweislich innerhalb 24 Stunden. Jeder Auftraggeber bekommt einen Garantieschein. Bestellungen werden noch in der Geschäftsstelle ds. Bl. angenommen. (p

---

Textilmaschinen

gebrauchte **Weberei-, Spinnerei-, Färberei-, Appretur- und sonstige Textilmaschinen** jede Art, sowie ganze **Betriebsanlagen** kauft stets:

Josef Krückels,
Handlung u. Lager in gebrauchten Textilmaschinen
Fernspr. 2158 **M.Gladbach** Prinzenstr. 47

Dampfmaschinen, Dampfkesseln, Lokomobilen, Motore, Transmissionen, Rohre, Messing usw. werden ebenfalls angekauft

Erster Bürgermeister Dr. Schmitz erklärt, daß man hier keinen Unterschied machen dürfe, da die Unsicherheit überall gleich groß sei. Andere Städte hätten größere Sätze eingeführt, die Steuer bringe 200 000 M ein.

Stadtv. Schmitz beantragt, daß der Satz für den 1. Hund auf 100 M erniedrigt und für den 2. Hund auf 500 M erhöht würde.

Der Antrag wird abgelehnt.

5. **Schankkonzessionssteuer.** Die Sätze sind verdoppelt worden und zwar ist die Erhöhung auf Grund eines Ministerialerlasses erfolgt, der eine Verdoppelung dieser Steuer zuläßt. Die Steuer fällt zur Hälfte an die Stadt, zur Hälfte an den Kreis. Die Sätze für die Stadt bewegen sich zwischen 4000 M und 20 000 M.

6. **Die Marktstandsgebühren,** die noch aus dem Jahre 1914 stammen, werden ungefähr um das zehnfache erhöht.

Von einer dem Markwerte entsprechenden Erhöhung wird Abstand genommen, um nicht auswärtige Verkäufer von einem Besuche des Marktes abzuhalten.

Stadtv. Koch wundert sich über die geringen Marktgebühren, nach seiner Annahme sind die Auslagen der Stadt an den Markttagen für Absperrung und Reinigung des Platzes größer als die Einnahmen. Er weist auf die hohen Marktgebühren in Borken hin.

Stadtv. Imping betont, daß die Gebühren niedrig gehalten werden müßten, um den Bocholter Markt, der früher eine große Rolle gespielt habe, zu heben und die Nachbarn nach Bocholt heranzuziehen.

Stadtv. Koch erklärt, daß die einheimischen Metzger das Schlachtvieh in Essen usw. kaufen und wenig Interesse für den heimischen Markt zeigen.

Stadtv. Müller bedauert, daß der Marktplatz so ungünstig liegt.

7. **Fremdenschulgeld.** Für die Schulkinder Auswärtiger soll ein besonderes Schulgeld genommen werden und zwar 150 M für das 1. Kind und 100 M für das 2. Kind. Da hier besonders holländische Kinder (ca. 200) in Frage kommen, will man bei der holländischen Regierung beantragen, das Schulgeld für diese Kinder zu begleichen.

Die Stadtv. Schmitz u. Ludwig sprechen sich gegen die Vorlage aus, da es sich doch um Kinder von Arbeitern handele, die doch, wie alle anderen Bürger, ihre Steuer bezahlen müßten. Außerdem kämen hier besonders kinderreiche Familien in Frage, für die das Schulgeld eine schwere Belastung bedeute.

Erster Bürgermeister Dr. Schmitz erklärt darauf, 1. daß man nur nach einem entsprechenden Beschlusse der Stadtverordneten an die holländische Regierung zwecks Uebernahme des Schulgeldes herantreten könne, 2. daß in besonderen Fällen größte Rücksicht genommen würde und 3. daß der holländische Arbeiter für die Deckung des Haushaltes der Schulen nicht in dem Maße beisteuere, wie die Geschäftsleute usw.

Stadtv. Schmitz beantragt, daß das Fremden-Schulgeld abgeschafft würde.

Stadtv. Ludwig ist der Ansicht, daß der Antrag der Rechnungskommission angenommen würde, daß aber mit der Ausführung gewartet würde, bis eine befriedigende Antwort der holländischen Regierung vorliege.

Der Antrag Schmitz wird abgelehnt, der Antrag der Rechnungskommission wird sodann angenommen.

8. **Erhöhung der Armenunterstützungssätze.** Aus Anlaß der fortschreitenden Teuerung werden die Wochenunterstützungssätze für Ortsarme vom 22. Mai d. J. ab bis auf weiteres, wie folgt, festgesetzt:

a) für eine alleinstehende Person und das Familienoberhaupt 70 M, b) für die beim Mann lebende Ehefrau 60 M, c) für Kinder unter 14 Jahren 50 M.

Sobald eine Erhöhung der Bezüge der Kriegshinterbliebenen eintritt, soll mit dem gleichen Tage eine Erhöhung der Armensätze auf Grund eines neuen Beschlusses eintreten. Zur Erhöhung der Sätze, den fortscheitenden Teuerungsverhältnissen entsprechend, soll bis auf weiteres, so nach Eintritt von stabileren Verhältnissen, die Armenkommission mit der Rechnungskommission zuständig sein.

Bei der Unterstützung der Ortsarmen bleibt die Lieferung von Kohlen, Kartoffeln und Entschädigung für Miete bestehen.

Für die Erwerbslosen wird demnächst eine neue Novelle herauskommen.

9. **Das Baugesuch des Sattlers Otto Feldhaar um Gestattung eines Umbaues über die Fluchtlinie am Hause Realschulstraße 7 wird genehmigt unter der Bedingung, daß das Straßengelände abgetreten wird und die im Obergeschoß vorhandene Mietwohnung bestehen bleibt.**

10. **Die Stelle einer zweiten Bezirksfürsorgerin wird am 1. Mai 1922 ab gegründet.** Der heute als Armenwart tätige Vollziehungsbeamte Reinhardt wird dadurch von seiner Tätigkeit bei der Armenverwaltung entbunden.

11. **Verschiedenes.** Stadtv. Ludwig bedauert, daß die Regelung der Pachtverhältnisse der städtischen Grundstücke nicht auf der Tagesordnung stehe, wie es doch versprochen worden sei.

Erster Bürgermeister Dr. Schmitz erklärt, daß diese Sitzung der vorhergehenden allzu schnell gefolgt sei, sodaß diese Frage in den 2—3 Wochen nicht eingeh. in der Kommission erörtert werden konnte. Die Verhandlungen mit den Pächtern seien schon länger im Flusse und in der nächsten Sitzung würde hierüber Bericht erstattet und Vorschläge gemacht werden.

Da weitere Anfragen nicht gestellt werden, wird die Sitzung gegen 6,15 Uhr geschlossen. Es folgt dann noch eine geheime Sitzung.

Aus der Heimat.

Bocholt, den 24. Mai.

m. **O, diese Hitze.** Das konnte man in den letzten Tagen überall hören, alles stöhnte und schwitzte ob der plötzlich eingetretenen hochsommerlichen Wärme und lechzte bereits wieder nach Abkühlung. Die Hitze hat allerdings auch zu überraschend eingesetzt, da das Thermometer mit einem Sprunge von so und soviel Grad unter Null gleich auf etwa 35—39 Grad über Null kletterte und wir unvermittelt in den Sommer hinübergingen. Denn von einem eigentlichen Frühlingswetter haben wir in diesem Jahre wenig oder nichts gespürt. Nach ein oder zwei Tagen milderer Temperatur setzten meistens gleich wieder kältere Tage ein, und doch anfangs Mai konnte man sehr wohl ein mäßiges Feuer im Ofen vertragen. Verderbliche Folgen kann dieser Sonnenbrand für unsere Obstanpflanzungen und dann für die Weide und Saatfelder haben, denen Regen unbedingt not tut.

n. **Der neue Bürgermeister von Bocholt,** Herr Wilh. Brockhoff, ist am 26. Februar 1886 in Geseke geboren. Er besuchte zunächst die städtische Rektoratsschule in seiner Vaterstadt, sodann die Gymnasien in Attendorn und Warburg. Er studierte darauf in Berlin und machte dort das Landmesserexamen. Zunächst war er in Nordhausen beschäftigt. Am 1. Mai 1909 wurde er städtischer Landmesser in Bocholt, am 1. April 1913 übernahm er die Leitung des Stadtbauamtes mit der Amtsbezeichnung Stadtbaumeister. Seit 31. Juli 1917 ist er besoldeter Beigeordneter der Stadt und hat als solcher sehr viel für das Wohl der Bürgerschaft geleistet. Wir wünschen dem neuen Bürgermeister eine segensreiche Tätigkeit in Bocholt!

h. **Kath. Lehrlingsverein.** Am Christi-Himmelfahrtstage macht der Lehrlingsverein den ersten größeren Ausflug zu dem beliebten Ausflugsorte Rhedebrügge. Die Teilnehmer müssen sich 1 Uhr pünktlich am Gesellenhaus einfinden. Mundvorrat mitbringen.

n. **Jungfrauen-Kongregation Liebfrauen.** Am Feste Christi Himmelfahrt macht die Kongregation einen Ausflug nach Rhede. Alle Mitglieder werden gebeten, daran teilzunehmen. (Siehe Anzeige.)

m. **Gewerkschaftliches.** Der Christliche Textilarbeiterverband ladet seine Mitglieder zu einer wichtigen Mitgliederversammlung ein. Auch von dieser Stelle aus möchten wir auf die Wichtigkeit dieser Versammlung hinweisen und bitten um pünktliches und vollzähliges Erscheinen.

r. **Rezitations-Abend.** Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, findet am Freitag, den 26. d. M., im Kleinen Saal des Schützenhauses ein Rezitations-Abend der Vortragskünstlerin Fräulein Emmy Koch aus Bremen statt. Wir lassen einen Auszug aus dem Programm der Künstlerin folgen: Hölty — Lebenspflichten und Auftrag, Claudius — Abendlied, Eichendorff — Auf meines Kindes Tod, Rückert — Aus der Jugendzeit, Lenau — Der Postillon, Storm — Elisabeth und Abschied, Julius Koch — Am Muttergottesbilde, A. v. Droste-Hülshoff — Die junge Mutter und Die beschränkte Frau, Hebbel — Schön Hedwig, E. S. Meyer — Bettlerballade, Münchhausen — Ballade vom Brennesselbusch, Agnes Miegel — Die Niebelungen.

m. **Handwerker-Schützen-Verein.** Die am Sonntag vormittag im Vereinslokal „Bürgerkrug" abgehaltene Versammlung erfreute sich eines sehr guten Besuches. Der erste provisorische Vorsitzende eröffnete die Versammlung und hieß die Mitglieder sowie die neuen Interessenten herzlich willkommen. Man legte nochmals durch Erklärungen und durch das Verlesen der vom provisorischen Vorstande ausgearbeiteten Statuten den eigentlichen Zweck des Vereins auseinander. Sodann fand Punkt 1 der Tagesordnung seine Erledigung, 28 neue Mitglieder wurden in die Liste eingetragen, zugleich wurde die Geldangelegenheit erledigt. Unter Punkt 2 wurden einige Anfragen von mehr oder minder unwesentlicher Bedeutung klar gelegt. Nach zweistündiger Dauer wurde die Versammlung geschlossen. Die nächste Versammlung findet voraussichtlich in 14 Tagen statt, auf die wir die Mitglieder wegen ihrer Wichtigkeit schon jetzt aufmerksam machen. (Näheres wird noch durch Anzeige bekannt gegeben.)

m. **Wanderzunft „Edelweiß".** Am Sonntag veranstaltete die Wanderzunft „Edelweiß" ihr 1. Stiftungsfest. Zunächst gab der Vereinschor einige wohlgelungene Musikvorträge zum Besten, die allseitig großen Beifall hervorriefen. Humoristische Vorträge, Scherzreden und dergl. wechselten sodann in bunter Reihenfolge miteinander ab mit dem Erfolge, daß sich die gute Stimmung bis auf den Höhepunkt steigerte. Die Festrede des 1. Vorsitzenden gab einen Ueberblick über die Geschichte des jungen Vereins und wünschte den Anwesenden heitere Stunden in fröhlicher Geselligkeit. Bei der nun folgenden Verlosung, an der sich alle Anwesenden beteiligten, riefen die verlosten Gegenstände (urkomische Scherzartikel) des öfteren wahre Lachsalven hervor. Mit einem Tanzkänzchen fand die schöne Feier ihren Abschluß. Die wohlgelungene Veranstaltung möge die Mitglieder zu hoffnungsfreudiger Mitarbeit zum Wohle des Vereins anregen!

n. Die Lage **der Transportarbeiter.** Vom Verein Bocholter Spediteure und Fuhrunternehmer wird uns geschrieben: Das Angebot der Unternehmer (vergl. Entschließung der Fuhrleute und Lagerarbeiter vom 17. 5. 22 Nr. 118 des Bocholter Volksblattes vom 20. 5. 22) hat sich im Rahmen der hier am Platze für Arbeitnehmer anderer Berufe gezahlten Löhne gehalten. Es ist zu berücksichtigen, daß alle Feiertage, ferner die Fehl- und Krankheitstage — wie im Tarifvertrag zugestanden — mitbezahlt werden. Die Transportarbeiter in Bocholt sind nach dem neuen Angebot der Unternehmer nachweislich gleichgestellt den Transportarbeitern in Duisburg und besser gestellt als die Transportarbeiter in Münster und Wesel. Selbstverständlich sind die Unternehmer im Interesse des Friedens für jeden friedlichen Ausgleich zu haben, der aber auch ihnen eine ausreichende Existenzmöglichkeit gewährleistet.

m. **Ein Fahrradmarder.** Gelegentlich eines Familienzwistes in einer Wohnung am Navarditor an einem der letzten Abende, bei der polizeiliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte, entpuppte sich die eine Person nach den Vorwürfen, die ihm von seinem Gegner gemacht wurden, als ein berüchtigter Fahrradmarder, der sein Handwerk hier am Platze, in der Umgebung Bocholts und auch jenseits der holländ. Grenze getrieben hat. Es soll sich um den Diebstahl von 10 Rädern handeln. Hoffentlich gelingt es der Polizei, in dieser Angelegenheit Klarheit zu schaffen und einen Fahrraddieb für längere Zeit dingfest zu machen.

a **Aus dem Gefängnis ausgebrochen.** Gestern abend gegen 10 Uhr sind wiederum 2 Insassen des hiesigen Gefängnisses ausgebrochen; darunter einer der Kirchenräuber aus Rhederbrügge.

a. **Auch möblierte Zimmer und Schlafstellen sind anmeldepflichtig!** In letzter Zeit macht sich hier in Bocholt ein erheblicher Mangel an möblierten Zimmern und Schlafstellen für alleinstehende unverheiratete Personen bemerkbar. Namentlich um die Monats- und Vierteljahrswende melden sich beim städtischen Wohnungsamt immer zahlreiche junge Leute, für die nur schwer ein geeignetes Unterkommen zu finden ist. Es sei deshalb nachdrücklich daran erinnert, daß die Anordnungen der Gemeindebehörde vom 23. Oktober 1919 und vom 23. März 1920 und die Wohnungspolizeiverordnung für den Kreis Borken vom 6. Februar 1920, wonach alle Hausbesitzer bezw. ihre Stellvertreter (Vermieter, Nutzmieter, Verwalter) jede Wohnung innerhalb von drei Tagen, nachdem sie gekündigt ist oder feststeht, daß sie aus einem sonstigen Grunde zu einem bestimmten Termine von dem bisherigen Inhaber verlassen wird, dem Wohnungsamte anzuzeigen sind, auch für möblierte Zimmer und Schlafstellen gelten. Alle Vermieter von möblierten Zimmern und Schlafstellen sind also nach den erwähnten Verordnungen verpflichtet, freiwerdende Räume der genannten Art dem Wohnungsamt (Verwaltungsgebäude, Navardistraße 4, Zimmer 18) unverzüglich anzuzeigen, damit die Nachweisung geeigneter Mieter erfolgen kann.

o **Wichtig für Umsatzsteuer.** Mit Rücksicht darauf daß es vielen Steuerpflichtigen nicht möglich gewesen ist, die Umsatzsteuer für die Monate Januar bis März rechtzeitig zu berechnen und abzuführen, hat der Reichsfinanzminister durch Erlaß vom 3. Mai 1922 bestimmt, daß die Vorauszahlungen für das erste und zweite Vierteljahr 1922 erst bis zum 31. Juli geleistet zu werden brauchen und daß auch eine Verzinsungspflicht nicht vor dem 1. August 1922 beginnen soll. Die Ausführungsbestimmungen enthalten eine besondere Uebergangsvorschrift, wonach auch bei solchen Verträgen, die zwischen dem 1. Januar und dem 20. April 1922 zu einem festen Preise abgeschlossen sind, der Zuschlag in Höhe von ½ v. H. gefordert werden kann. In dem Erlaß vom 3. Mai 1922 weist der Reichsfinanzminister auf die Wahrscheinlichkeit hin, daß diese Vorschrift der Ausführungsbestimmungen nicht rechtsgültig ist, da es sich hier um eine Aenderung des Zivilrechtes handelt, die nur durch Gesetz getroffen werden kann. Es ist deshalb bei derartigen Nachforderungen Vorsicht geboten.

*

ß. **Dingden,** 23. Mai. **Trauriger Unglücksfall.** An der Küning-Mühle weilte seit 8 Tagen ein 14jähriges Mädchen aus Herten zur Erholung. Gestern abend weidete dasselbe mit der Pflegemutter die Kühe. Trotz vorheriger Warnung hatte sich das Kind die Kette um den Arm geschlungen. Als ein Radfahrer vorbeifuhr, scheute die Kuh und verwickelte das Kind durch Herumkreisen vollständig in die Kette und jagte dann fort. Auf die Hilferufe der Besitzerin Frau W., wurde die Kuh bald wieder eingefangen und das Kind entfesselt. Dieses war jedoch durch ständiges Aufschlagen mit dem Kopfe auf den Boden derart zugerichtet, daß es schon beim Ueberführen in das Krankenhaus verschied.

m. **Büngern,** 23. Mai. **Auf eine 25jährige Tätigkeit** als Trommler konnte gelegentlich der Feier des Schützenfestes Herr Heinrich Essing gent. Buddemann von hier zurückblicken. Hoffentlich hält der noch jugendlich frische Landsmann seinen Posten noch 25 Jahre bei, um dann sein goldenes Jubelfest gründlich zu feiern.

m. **Hamminkeln,** 23. Mai. **Schwerer Unglücksfall.** Gestern morgen wurde auf dem hiesigen Bahnhof der Oberbahnmeister Hose, der im Begriffe war, in den um 9,45 Uhr nach Bocholt fahrenden Zug zu springen und dabei ausgeglitten sein muß, von dem Zuge überfahren. Der Tod ist auf der Stelle eingetreten. Der verunglückte Beamte war verheiratet.

Die Dame hat

ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und einen zarten, blendend schönen Teint. Alles dies erzeugt die echte

Bergmann's Lilia

Beste Lilienmilchseife v. Bergmann & Co., Radebeul.

Das phantastische Steigen der Holzpreise (eine Folge der grossen Holzanforderungen der Reparationskommission) sowie die hohen Arbeitslöhne verteuern die Produktion von Möbeln derart, dass es vielen Interessenten bald nicht mehr möglich sein wird, sich mit guten Qualitätsmöbeln einzurichten.

Grosse, alte Bestände gestatten es uns

künstlerisch-gediegener Möbel

noch billig zu liefern.

Gebrüder Schürmann, Essen, am Rathaus Köln, Zeppelinhaus

Grösste Spezialhaus Deutschlands für Wohnungs-Einrichtungen. (ü3733

Ihre Vermählung geben bekannt

Leo Hülskamp
Marie-Anne Hülskamp
geb. Edelbrock.

Bocholt, den 24. Mai 1922.
Schwartzstraße 24 3398b

Danksagung.

Für die uns anläßlich unserer Silbernen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen hierdurch unsern besten Dank.

Rhede, im Mai 1922.

Adolf Sahlmann und Frau.

r8405

Arbeiterverein St. Paulus.

Donnerstag, den 25. Mai, **abends 8 Uhr** für die Mitglieder von **A—L**, **Sonntag, den 28. Mai, abends 8 Uhr** für die Mitglieder von **M—Z**

Familienabend

Eintritt frei.

Mitgliedsbücher sind am Saaleingang vorzuzeigen. Schulpflichtigen Kindern ist der Zutritt verboten.

Der Vorstand.

Kath. gewerbl. Gehülfinnen-Verein

Am Feste Christi Himmelfahrt 25. Mai

Stiftungsfest.

Einführung des neuen hochw. Herrn Präses im Saale des Herz Jesu Hospitzes.
— Anfang ½6 Uhr. —

Ehrenmitglieder, Eltern und Mitglieder sind freundlichst eingeladen. 3386p

---

Sportplatz des B. F. C. 1900

e. V.
Westdeutscher Spielverband.

Sonntag, den 28. Mai,

Meisterschafts-Spiel.

Sp. V. Holten — B. F. C. 1900
1. Mannsch. 1. Mannsch.
Anstoß 5 Uhr, 3377p

Sektion der Heizer, Maschinisten, Fabrikschlosser und Chauffeure des christl. Metallarbeiter-Verbandes.

Am Donnerstag, (Christi Himmelfahrt) findet im Lokale Stadt Münster 11 Uhr unsere

Mitglieder-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

Die gesetzlichen Vorschriften für Maschinisten und Kesselheizer. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen, weil einige Fälle der letzten Zeit besprochen werden müssen 3361b

Der Vorstand.

Eisenbahnverein Bocholt.

Am Donnerstag, den 25. Mai, von nachm. 5 Uhr ab findet in der **Kronenburg** ein

Tanzkränzchen

statt. Beim Eintritt ist die Mitgliedskarte vorzuzeigen. Mitglieder 1 Dame frei. — Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt. 3389g

Der Vorstand.

Christlicher Textilarbeiterverband.

Ortsgruppe Bocholt.

Am Donnerstag, den 25. d. M., morgens 11 Uhr, findet im Saale des Arbeitervereins St. Paulus ein

wichtige Mitglieder-Versammlung

statt. — Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder, besonders aber die Betriebsräte, dringend gebeten, sich vollzählig einzufinden.

3365b **Der Vorstand.**

1897  **1922**

Zur silbernen Hochzeit

unserer verehrten Nachbarn, den Eheleuten

Herrn Wilhelm Verhey u. Frau
Maria geb. Verstegen

die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche!

Ein Freudentag ist heute euch beschieden,
Euch strahlt die Myrte heut' in Silberglanz.
Ihr Lichtgeflimmer deute Glück und Frieden,
Euch blinke einst der goldne Hochzeitskranz.

Es streu' das Glück auf euren Lebenswegen
Freigebig seine schönsten Gaben aus,
Gesundheit, Freundschaft, Frohsinn, Gottes Segen
Sei euch beschieden stets jahrein jahraus.

Mit diesem Wunsch zur frohen Jubelfeier
Sei heute euch ein donnernd Hoch geweiht.
Gott schütze gnädig, was euch lieb und teuer,
Seid froh, gesund und glücklich allezeit!

Bocholt, den 25. Mai 1922. [1921ü

Gewidmet von den Nachbarn.

1897 **25** **1922**

Zur silbernen Hochzeit

unserer lieben Eltern, der Eheleute

Wilhelm Verhey und Frau
Maria geb. Verstegen

die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche!

Welch ein Jubel herrscht zur Stunde,
Welche Freude rings umher! —
Und auch wir in froher Runde
Stimmen ein zu eurer Ehr'.
Gilt es doch den Tag zu preisen,
Der beim frohen Feierklang
Und bei sangesfrohen Weisen
Durch die Nacht zum Licht sich rang.
Jenen Tag, der euch verbunden
Heut vor fünfundzwanzig Jahr', (1922ü
Der trotz vieler Festesstunden
Immer noch der schönste war.

Bocholt, den 25. Mai 1922.

Gewidmet von den dankbaren Kindern.



Artillerie-Verein Bocholt.

Am Donnerstag, den 25. d. Mts. (Christi Himmelfahrt, findet ein

Ausflug

nach dem Kameraden Schmitz in Hohenhorst statt, wozu die Ehrenmitglieder nebst ihren Damen, sowie sämtliche Kameraden mit ihren Angehörigen freundlichst eingeladen werden.

Antreten 1¼ Uhr am Vereinslokal „Bürgerkrug", Abmarsch um 1½ Uhr unter Vorantritt des Trommler-Korps und der ganzen Vereinskapelle.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

DER VORSTAND.

NB. Kaffeetassen und Mundvorrat ist mitzubringen

Turnverein „Phönix"

Am Donnerstag (**Christi Himmelfahrt**)

Ausflug nach Rhedebrügge.

Abfahrt 3,14 Uhr ab Bocholt.

Die Mitglieder mit ihren Damen wollen sich recht zahlreich beteiligen.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß die **Turnstunden bis zum Gaufest jeden Dienstag und Donnerstag abend von 8—10 Uhr** im Vereinslokal stattfinden. 3363p

Der Vorstand.

Tüchtige Maurer und Putzer gesucht.

Allgemeine Hochbau-Gesellschaft A.-G.
Neubau Karstadt. d3385

B. F. C. 1900 e. V.

Westdeutscher Spielverband.

Donnerstag (Himmelfahrtstag), den 25. Mai, 5 Uhr:

Erstklassiges Hockey-Wettspiel.

Club Caffelberg-Duisburg

Turn- u. Spielverein Meiderich 1880.

Deutsche Turnerschaft.

Kreis VIII b **Rhein-Lippe-Gau.**

Turnverein Bocholt e. V.

Wir laden die Mitglieder aller Abteilungen zu recht zahlreicher Beteiligung an der diesjährigen

Christi-Himmelfahrts-Wanderung

hierdurch ein. **Abfahrt von Bahnhof Bocholt nach Rhede 8,07 Uhr.**

Abzeichen und Liederbücher nicht vergessen! Mundvorrat mitbringen! 3285g

Der Turnrat.

Fußballklub  Olympia 1911 e. V.

Westdeutscher Spielverband.

Donnerstag (Christi Himmelfahrt)

11 Uhr vorm. Jugenddiplomspiel

Turnverein Wesel 1. Jug. — F. C. Olympima 1. Jug.

3½ Uhr Hauptreffen 3½ Uhr

Meidericher Turn- und Spielverein 1880, e. V. (Liga B)

F. C. Olympia e. V. (1. Mannschaft)

5 Uhr

Meidericher Turn- und Spielverein 1880 (3. Mannschaft)

F. C. Olympia e. V. (II. Mannschaft.) [3395ü

Voranzeige

Achtung

Am 1. Pfingsttage großes

Ligatreffen

auf dem Olympia Sportplatz.

3393ü) **Achtung**

Kaiser Wilhelm Krieger-Verein.

Am 25. Mai (Christi Himmelfahrt):

Familien-Ausflug

zum Waldschlößchen nach Biemenhorst.

Dortselbst Kaffeetrinken, Konzert und sonstige Ueberraschungen.

Abmarsch mit Musik nachmittags 2 Uhr vom Kameraden Logemann. 8

Anzug beliebig. Vereinsabzeichen anlegen! Es wird gebeten, Mundvorrat mitzubringen.

Der Vergnügungs-Ausschuß.

1897  **1922**

Zur silbernen Hochzeit

unserer lieben Eltern, der Eheleute

Wilhelm Beckmann und Frau
Wilhelmine geb. Döring

die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche.

Glüht Euch heiß des Lebens Sonne
Tragen wir es doch vergnügt,
Jede Frucht reift nur, o Wonne
Wenn die Sonne darauf liegt.

Heiße Liebe, heiße Tage,
Heiße Arbeit spät und früh,
Aber dennoch trotz der Plage
War doch süß der Liebe Müh'.

So ist auch des Himmels Segen
Damals Euch zum Glück gediehn,
Wiederum auf allen Wegen
Heut Euch Silbermyrten blühn.

Eng verbunden, vorwärts streben,
Hand in Hand das Glück zu säen,
Dies allein ist würdig Leben,
Reich muß da die Ernte sein.

Danken wir d'rum Gottes Güte,
Die Euch gnädig hat geführt,
Seine Gnade Euch behüte
Bis Euch gold'ne Myrte ziert.

Vardingholt, den 24 Mai 1922. 3407ü

Gewidmet von den dankbaren Kindern.

1897  **1922**

Zur silbernen Hochzeit

unserer lieben Nachbarn, der Eheleute

Wilhelm Beckmann und Frau
Wilhelmine geb. Döring

unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

Ein Freudentag ist heute euch beschieden,
Euch strahlt die Myrte heut in Silberglanz.
Ihr Lichtgeflimer deute Glück und Frieden,
Euch blinke einst der goldne Hochzeitskranz.

Es streu das Glück auf euren Lebenswegen
Freigebig seine schönsten Gaben aus,
Gesundheit, Freundschaft, Frohsinn, Gottes Segen
Sei euch beschieden stets jahrein, jahraus.

Mit diesem Wunsch zur frohen Jubelfeier
Sei heute euch ein donnernd Hoch geweiht.
Gott schütze gnädig was euch lieb und teuer,
Seid froh, gesund und glücklich allezeit!

Vardingholt, den 24. Mai 1922.

Gewidmet von den Nachbarn.

Theater-Verein E. V.

Bocholt.

Am Freitag, den 26. Mai, abends 8½ Uhr im kleinen Saale des St. Georgius-Schützenvereins und der Stadt Bocholt

Rezitationsabend

der Vortragskünstlerin

Frl. Emmy Koch aus Bremen

Preise der Plätze: 12.— Mk. einschl. Steuer.

Der Vorverkauf beginnt am Mittwoch, den 24. Mai in den Buchhandlungen J. & A. Temming und Jos. Neyenhaus. 3349p

---

Auto-Omnibus-Fahrten

unternimmt zu jeder Zeit unter billigster Berechnung. r1928

B. Elsweyer, Münsterstr. 26.
Telefon-Anruf 328.